



Schweinfurter

OberLandKURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus und Wirtschaft

Ausgabe Nr. 59 • März – Mai 2021



www.oberlandkurier.de

team.spaß.erfolg. AUSBILDUNG

BEWIRB DICH JETZT!

MEDIEN TECHNOLOGE m/w/d **DRUCK.**

**WIR FREUEN UNS WENN DU
ZU UNS INS TEAM KOMMST!**

0152 08 26 39 76

www.rudolphdruck.de

Sie möchten sich, Ihr Unternehmen oder Ihren Betrieb,
mit einer Anzeige in unserem Magazin vorstellen?



Seit dieser Ausgabe gibt es ein neues Gesicht und Ansprechpartnerin für unsere Anzeigenkunden: Jennifer Budau aus Birnfeld. Sie können sich vertrauensvoll an sie wenden, um Ihr Unternehmen ins beste Licht zu stellen. Sie wird in bewährter Weise die Arbeit ihrer Vorgängerin fortführen.

Wir wünschen Jenny viel Erfolg und hoffen auf Ihr Vertrauen und Ihre weiterhin gute Zusammenarbeit mit unserer neuen Mitarbeiterin.

Bedanken möchten wir uns bei Gudrun Zimmermann. Sie war seit März 2018 mit viel Engagement für unsere Anzeigenkunden zuständig. Sie hat einen wirklich tollen Job gemacht. Sie möchte sich vermehrt ihrer Familie widmen und in den Ruhestand gehen, wofür wir volles Verständnis haben (wenn es auch schwerfällt). Sie bleibt uns weiterhin als „Kräuterfee“ und in sonstigen Beiträgen für den Kurier erhalten.

Vielen Dank liebe Gudrun!



Schweinfurter OberLandKURIER

Herausgeber

RUDOLPH DRUCK

Redaktion

Philipp Bauernschubert, Renate Blenk
Klaus Bub, Volker Elsner,
Norbert Ledermann, Gudrun Zimmermann, Stefan Erhard
v.i.S.d.P.: Theresia Rudolph, Hannah-Rabea Gröbl

Anschrift

Schweinfurter OberLandKurier
Schleifweg 1 · 97532 Ebertshausen
Telefon 09724 9300, Fax 09724 9301

E-Mail Adresse

oberlandkurier@rudolphdruck.de

Internet Adresse

<http://www.oberlandkurier.de>

Auflage

Der OberLandKurier erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 11.000 Exemplaren. Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile von Schonungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen, Thundorf, Maßbach und Rannungen, zusätzlich zu den Auslegestellen. Außerdem erhältlich in den Rathäusern des Landkreises Schweinfurt sowie Thundorf, Rannungen und Maßbach und im Landratsamt Bad Kissingen.

Nächster Erscheinungstermin: Anfang Juni 2021

Redaktionsschluss: Anfang Mai 2021

Layout/Gestaltung

RUDOLPH DRUCK

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Leserbriefe

Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu garantieren.

Anzeigenpreise

Fordern Sie bitte die Preisliste an.

PDF-Datei zum freien Download unter
www.oberlandkurier.de

Ansprechpartner für Anzeigenkunden:
Gudrun Zimmermann, Telefon 09724 9300,
E-Mail oberlandkurier@rudolphdruck.de

Titelbild und Bild links

◀ Wasserhürllich Madenhausen; Günter Rudolph



Editorial

Leider kann ich auch diesmal nicht von bevorstehenden Veranstaltungen berichten.

Das Frühjahr kommt und jeder sehnt sich nach Normalität. Der ganz normale Wahnsinn wäre schön. Mal nach dem Spaziergang einen Kaffee trinken gehen, mit Freunden zum Essen gehen, ein Konzert oder ein Theater besuchen. Klingt schon bald wie ein Märchen aus vergangener Zeit.

Doch das ist Jammern auf hohem Niveau. Vielen geht es schlechter als uns. Aber das hilft auch nicht wirklich weiter. Freuen wir uns einfach auf das Frühjahr, denn die Natur steht dem Ganzen ziemlich gleichgültig gegenüber. Es wird wieder grün werden, die Bäume blühen und die Vögel kehren zurück, als ob nichts gewesen wäre.

Und ich bin mir sicher, der nächste Oberlandkurier sieht schon ganz anders aus. Im Sommer wird wieder mehr öffentliches Leben möglich sein und wir werden einander wieder öfter begegnen.

Ich hoffe, wir erinnern uns daran, wenn alles vorbei ist, wie sehr wir einander vermisst haben. Dazu gehören auch die damit verbundenen Unzulänglichkeiten und Pannen bei Veranstaltungen und anderen Gelegenheiten. Vielleicht können wir dann anders damit umgehen. Gelassener, mit mehr Geduld und Empathie auch für die nicht so einfachen Mitmenschen. Und das Leben kehrt zurück – so wie im Osterspaziergang von Goethe, der wie eine Parabel auf den Corona-Lockdown wirkt.

RESI RUDOLPH

Osterspaziergang

*Vom Eise befreit sind Strom und Bäche,
Durch des Frühlings holden, belebenden Blick,
Im Tale grünet Hoffnungs-Glück;
Der alte Winter, in seiner Schwäche,
Zog sich in rauhe Berge zurück.*

*Von dorthen sendet er, fliehend, nur
Ohnmächtige Schauer körnigen Eises
In Streifen über die grünende Flur;
Aber die Sonne duldet kein Weisses,
Überall regt sich Bildung und Streben,
Alles will sie mit Farben beleben;
Doch an Blumen fehlt's im Revier,
Sie nimmt geputzte Menschen dafür.
Kehre dich um, von diesen Höhen
Nach der Stadt zurück zu sehen.
Aus dem hohlen finstren Tor
Dringt ein buntes Gewimmel hervor.
Jeder sonnt sich heute so gern.
Sie feiern die Auferstehung des Herrn.*

*Denn sie sind selber auferstanden,
Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern,
Aus Handwerks- und Gewerbes Banden,
Aus dem Druck von Giebeln und Dächern,
Aus Strassen quetschender Enge,
Aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht
Sind sie alle ans Licht gebracht.*

*Sieh nur, sieh, wie behend sich die Menge
Durch die Gärten und Felder zerschlägt,
Wie der Fluss, in Breit' und Länge,
So manchen lustigen Nachen bewegt,
Und, bis zum Sinken überladen
Entfernt sich dieser letzte Kahn.
Selbst von des Berges fernen Pfaden
Blinken uns farbige Kleider an.*

*Ich höre schon des Dorfs Getümmel,
Hier ist des Volkes wahrer Himmel,
Zufrieden jauchzet Gross und Klein:
Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.*

– Johann Wolfgang von Goethe –

Aktuelles

aus dem Schweinfurter Oberland



*Liebe Bürgerinnen
und Bürger im
Schweinfurter
OberLand,*

immer noch ist die Corona-Pandemie das allseits beherrschende Thema. Dabei wünschen wir uns doch alle

nichts sehnlicher als endlich unser „altes Leben“ zurück. Auch wenn sinkende Infektionszahlen und die Aussicht auf Impfung uns Hoffnung auf mehr Normalität versprechen, so liegt noch eine lange Durststrecke vor uns.

Wann dürfen wir wieder Konzerte und Theatervorstellungen besuchen? Wann können wieder ausgelassene Feste und Feierlichkeiten stattfinden? Wann werden Schulen und Kindergärten wieder uneingeschränkt geöffnet und Freizeiteinrichtungen ihre Türen aufschließen? Auf diese und viele andere Fragen gibt es auch heute noch keine abschließende Antwort.

In der letzten Ausgabe unseres Oberland-Kuriers habe ich an dieser Stelle über Mitmenschen und Schicksale in unserer Allianz berichtet, die die Pandemie aus der Bahn geworfen hat. Nach wie vor trifft die Krise uns alle in unterschiedlichsten Lebenssituationen und in unterschiedlichster Ausprägung. Die Allermeisten mussten sich bisher „nur“ in ihren Freizeitaktivitäten oder der Urlaubsplanung einschränken. Mir ist es aber ein Anliegen nochmal auf die Situation von Selbstständigen und Beschäftigten der Veranstaltungs- und Reisebranche, von Gastronomie und Einzelhandel aufmerksam zu machen, deren Lebensgrundlage und Einkommen durch den Lock-Down völlig entzogen wurde.

Denken wir auch an diejenigen, die gerade an Corona erkrankt oder mit den Folgen und Nachwirkungen der Virus-erkrankung zu kämpfen haben. Nicht selten kommt alles zusammen: Einsamkeit, Perspektivlosigkeit, Ungewissheit und Jobängste mischen sich mit der Sorge um die eigene Gesundheit.

Auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegen Matthias Klement, Friedel Heckenlauer, Johannes Grebner, Judith Dekant und Fridolin Zehner darf ich Ihnen versichern, dass wir in den Allianzkommunen alles in unserer Macht stehende unternehmen, um die Pandemie einzudämmen bzw. zu

überwinden. Die Rathäuser, Bauhöfe und viele angegliederte Einrichtungen wie Ver- und Entsorgung, Schule, Kindergärten, Feuerwehren... usw... gehören zu den systemrelevanten Bereichen. Wir haben zahlreiche Schutzvorkehrungen und Sicherheitsmaßnahmen ergriffen, aber auch die Hygienestandards massiv erhöht, damit wir den Betrieb und damit das Zusammenleben auch in diesen unsicheren Zeiten weiter gewährleisten können.

Lassen Sie mich zuletzt noch einen Wunsch formulieren: Bitte unterstützen Sie wann immer es nur geht die Betriebe und Unternehmen in unserer Allianz Schweinfurter OberLand. Jeder Euro der hier verbleibt, stärkt direkt unsere Arbeitsplätze, das Steueraufkommen und hilft nicht zuletzt damit auch ihren Heimatgemeinden. So gibt es beispielsweise unzählige Gastronomieangebote, die es erlauben, die frischen Speisen abzuholen. Jedes bestellte Essen hilft, damit wir auch nach der Pandemie über ein reichhaltiges Gastronomieangebot in unserer Heimat verfügen.

Nun wünsche ich Ihnen trotz aller Umstände eine gute Zeit – bleiben Sie gesund oder wie man heutzutage zu sagen pflegt: Denken Sie positiv, aber bleiben Sie negativ.

IHR STEFAN ROTTMANN,

1. Bürgermeister Gemeinde Schonungen
Allianzsprecher des Schweinfurter Oberlandes



SKI-Börse Schweinfurt

**IST IHR SKI
SCHON FIT FÜR DIE PISTE?**

**Ski-Service
Bindungs-
Einstellung
Wachs-Service**

Geöffnet: Do. 17.30 – 20 Uhr,
Fr. 16 – 20, Sa. 10 – 16 Uhr
SKI-Börse, SW-Hafen,
Rudolf-Diesel-Str. 2,
97424 Schweinfurt
Tel. 0172-6643720
www.skiboerse-schweinfurt.de



www.wohnwerk.me
Oberlauringer Str. 1
97488 Stadtlauringen
09724/1374
info@wohnwerk.me

WOHNWERK
MEMMEL...

Innenausbau - Küchen - Komplettumbau

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 9.00-17:00 Uhr
 Samstag 9.00-13:00 Uhr
exklusiver Beratungstermin nach Terminvereinbarung

Winterliche Geheimnisse im Oberland

Nach alten Erzählungen, sollen einst am Maßbacher Schloßgut einem Kutscher die Pferde durchgegangen sein und er sei samt Pferd und Wagen in den Schloßweiher gestürzt und darin gänzlich verschwunden.

Vielleicht wird auch deshalb, auf der alten Maßbachkarte von 1778, dieser Weiher als der „Grundlose See“ bezeichnet. Auf jener Karte ist auch zu erkennen, dass der einstige Weg in den Schloßhof, anders als heute, durch den damals geteilten Weiher führte, auf dem vermutlich die Kutsche vom Weg abkam und dann im Weiher versunken ist.

Dies ist eine alte Sage, aber ein ganz anderes Phänomen das in frostigen Wintern zu beobachten ist, macht dieses Gewässer geheimnisvoll!

Ein Phänomen das sich schon damals die Ritter von Maßbach zunutze machten, als sie nämlich am Weiher, auf einem künstlich aufgeschütteten Hügel, ihre Burg errichteten. Das Wasser bot ihnen Schutz und dies ganzjährig, denn auch im Winter ist dieses Wasser nie zugefroren. Während noch heute auf dem nur wenige Meter entfernten „Küchergartensee“ die Kinder beim Schlittschuhlaufen Winterfreuden genießen, tummeln sich auf dem eisfreien Weiher die Enten und Gänse der Region.

Doch was sind die Gründe für dieses Phänomen? Sind es die Inhaltsstoffe, vielleicht salzige Mineralien? Und könnte mit

diesem Wasser ein „Bad Maßbach“ entstehen. Daran hatte man schon vor langer Zeit gedacht und Wasserproben von dort zur Untersuchung eingeschickt. Jedoch aus dem Bad wurde nix.

Warum aber gefriert das Wasser nicht? Der Heimatpfleger Klaus Bub wollte nun selbst der Sache auf den Grund gehen. Wenn es am Wasser selbst liegt, könne dies ja mit einem einfachen Versuch geklärt werden. Also, einen Becher Wasser aus dem Weiher und einen aus der Wasserleitung, bei den jetzigen Frosttemperaturen, raus auf das Fensterbrett. Zwei Stunden später war das Wasser in beiden Bechern eingefroren!

Also ist nichts im Wasser, das das Zufrieren des Weihers verhindert! Dann erfährt Bub, dass auch der Versuch im Weiher durch Aussetzen von Fischen, diese dort anzusiedeln, gescheitert ist. (Es fehlte ihnen dort die Nahrung) Die Fische sind alle wieder verschwunden, der Weiher wäre angeblich zu kalt für sie? Dies stand dann im Gegensatz zu der anderen Aussage: Seine „warmen“ Quellen würden das Zufrieren verhindern! Aber wie warm sind denn diese Quellen? Dies zu klären benötigte dann den Zeitaufwand von einem halben Jahr. Bub hat nun regelmäßig die Temperatur der Luft, des Weihers, des daneben liegenden Sees und des vorbeifließenden Maßbachs gemessen. Alle Temperaturen verhielten sich der Jahreszeit entsprechend. Der See hatte im Sommer +20°C und war im Winter zugefroren, einzig



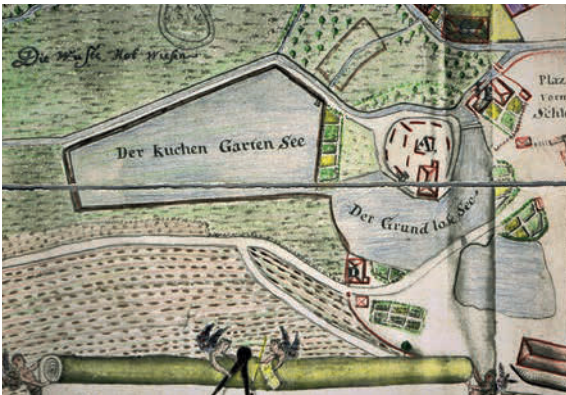
die am Ufer gemessenen Temperaturen des Weiher's blieben das ganze Jahr über fast konstant zwischen +8°C im Winter +11°C im Sommer.

Der Grund dafür ist das Quellwasser, das mit hoher Ausschüttung und aus großer Tiefe, darum auch die gleichbleibende Wassertemperatur, den Weiher speist. Diese große Wassermenge hat auch einst zusammen mit dem aufgestauten Wasser des oft spärlich fließenden Maßbaches die Schloss- später Lautenmühle angetrieben. Mühle und Mühlgraben sind längst verschwunden, heute fließt das meist recht ergiebige Quellwasser ungenutzt in den Maßbach.

In der Erinnerung waren diese Quellen so ergiebig, dass der Schloßweiher auch noch niemals ohne Wasser war. Auch der bestimmt aus gleicher Quelle gespeiste und sich in unmittelbarer Nähe befindliche Weidenbrunnen, spendete selbst in den trockensten Jahren immer genügend Wasser für die Bevölkerung.

Mahnend jedoch, sei am Schluss zum Thema „Klimawandel“ gesagt, im Sommer 2020 war der Schloßweiher unerklärlicher Weise zum ersten Mal für eine kurze Zeit leer! ?

KLAUS BUB



Digitalisierung in der Grundschule von Üchtelhausen



„In der MedienAG lernen unsere Schüler den Umgang mit Computerprogrammen wie Word und benutzen spezielle Lern-Apps aus Rechen-, Sprach- oder Recht-schreibprogrammen“, betonte Kerstin Weber.

Die Rektorin der Grundschule Üchtelhausen freute sich über die Übergabe von mehr als 50 iPads, deren Anschaffung vom Bund und vom Freistaat Bayern bezuschusst wurden. Zudem erhielt die Schule einen neuen Server und einen neuen Kabelanschluss mit 100 Mbit/s. Dieser ist zudem bei Bedarf jederzeit auf 1 Gbit/s erweiterbar.

Somit steht für jeden Schüler der dritten und vierten Klasse ein Gerät zur Verfügung. In den ersten beiden Jahrgangs-

stufen ist nur ein punktueller Einsatz der iPads vorgesehen. Rektorin Kerstin Weber blickt zurzeit nicht ohne Sorge auf die Möglichkeit eines zukünftigen Präsenzunterrichts. „Im Fall eines verschärften Lockdowns stehen dann diese Geräte zur Verfügung und gewährleisten ein Homeschooling der Schüler“. Bürgermeister Johannes Grebner sieht den jetzigen Ausbau der Digitalisierung in der Grundschule als einen weiteren Schritt die Zukunftsfähigkeit der Üchtelhäuser Grundschule zu sichern und mit den Schülern dort einen guten Umgang mit den neuen Medien einzuüben. Der Rathauschef erinnert daran, dass bereits 2017 die Gemeinde ohne jegliche staatliche Förderung für 9000 Euro in jedes Klassenzimmer einen WLAN-Anschluss habe legen lassen und zwei Laptops, einen Beamer und eine Dokumentenkamera pro Klasse angeschafft habe. Im kommenden Jahr sollen im Rahmen der staatlichen Förderung DigitalPakt Schule von Bund und Länder mit Kosten von rund 60000 Euro acht interaktive Großbildmonitore die digitale Technik ergänzen. Dazu erhofft sich Johannes Grebner einen Zuschuss von rund 52 000 Euro. Aber nicht nur die Digitalisierung der Grundschule wurde in diesem Jahr vorangebracht. Mit Blick auf die Corona-Pandemie wurde das Gebäude mit acht CO2-Sensoren ausgestattet, die rechtzeitig Alarm zum Lüften der Räume geben.

Die Kosten von rund 1000 Euro bezuschusste der Freistaat Bayern mit 900 Euro.

Obstbäume in der Gemeinde Üchtelhausen

Nicht im Nebel stehen – das sollen in Zukunft die frisch gepflanzten Obstbäume am „neuen“ Baugebiet in Hoppachshof. Die Gemeinde Üchtelhausen hat dort insgesamt 7 Obstbäume der Sorten Apfelquitte, Birnenquitte, Apfel, Birne, Zwetschge und Pfirsich gepflanzt. Zum einen sind sie eine Abgrenzung und ein Lärmschutz zwischen Straße und Wohnbebauung. Jedoch noch vielmehr eine Bereicherung der Natur und Pflanzenwelt. Vorgesehen ist zudem die Früchte der Bäume der Bevölkerung zu Verfügung zu stellen. Die Kennzeichnung als Probierbaum ist, sobald es die Größe zulässt, fest in Planung. Somit besteht die Möglichkeit für jede Bürgerin und jeden Bürger, ungespritztes und absolut gesundes Obst zu essen. Für die Zukunft plant die Gemeinde noch wesentlich mehr Obstbäume zu pflanzen.



DIE PROFIS von MORGEN



Schüller

**SANITÄR • HEIZUNG • SPENGLEREI
KUNDENDIENST • ELEKTROTECHNIK**

Schüller Haustechnik GmbH & Co. KG

Maßbach • Telefon (09735) 81 01

www.schueller-haustechnik.de

Der Ransbach verschwindet im Thundorfer Untergrund

Im Rahmen der Flurbereinigung 1959 bis 1964 wurde der offene Ransbach, der durch den Ort floss, verrohrt. Ein Sturm der Entrüstung begleitete damals das Projekt und hat das Dorf in zwei Lager gespalten.

Die Flurbereinigung, war im Gegensatz zu heute ein gesetzliches Instrument der Landentwicklung. Im Mittelpunkt standen dabei sowohl die Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Land- und Forstwirtschaft, als auch die Lösung von Landnutzungskonflikten und die Erhaltung der ökologischen Vielfalt und der landwirtschaftlichen Schönheit der Kulturlandschaft. Ein präzises Thema bei der Flurbereinigung in Thundorf war auch der offene Ransbach. Das Wasserwirtschaftsamt Schweinfurt hatte den Verantwortlichen in der Gemeinde und bei der Flurbereinigung seinerzeit zu verstehen gegeben, dass entweder das Bachbett tiefer gelegt werden muss, weil sonst in den Wiesen vor dem Ortseingang das Wasser nicht ablaufen kann, oder man entschließt sich zu einer Verrohrung. Dieses Vorhaben löste vor allem durch das Hochwasser gefährdeten Anliegern rund um das alte Rathaus (heute Reinhard



Braun) einen Sturm der Entrüstung aus. Sie erinnerten sich noch mit Schrecken an das Jahrhundert Hochwasser aus dem Jahre 1926, als trotz einer Vorwarnung von Theinfelder Reitern, die sich nach einem dort niedergegangenen Wolkenbruch, eine über 50 Zentimeter hohe Wasserwalze auf Thundorf zu bewegte. Der 2016 verstorbene Altbürgermeister Felix Braun (damals 24 Jahre alt) wusste aus Erzählungen, dass in manchen der Anwesen in der heutigen Linden- und Schlossstrasse die Esstische unter der Zimmerdecke geschwommen sind. Alle diese Gegner der Bachverrohrung hatten einen Verbündeten im damaligen Ortspfarrer Felix Seufert, der sich Sorgen um das idyllische Ortsbild machte.

Guter Rat war im Gemeinderat unter der Leitung vom damaligen Bürgermeister Aquillin Bonfig bei dieser Entscheidung teuer, hatte sich das Dorf doch in zwei Lagern gespalten. Felix Braun damals zur Situation: „Viele zum Teil emotionale Diskussionen waren notwendig, bis schließlich ein Gemeinderat seine Meinung änderte“, dessen Stimme entscheidend für die Schließung des Dorfgrabens war. Es war eine der letzten Maßnahmen vor Abschluss der Flurbereinigung. Mit Stahlrohren wurde der Ransbach von der Einmündung am Wertstoffhof bis zum Auslauf beim Anwesen Michael Braun in der Spitzwiese verrohrt. Diese Baumaßnahme hatte den Vorteil, dass drei Brücken eingespart wurden und zudem eine riesige Parkfläche geschaffen wurde. Der Nachteil, den Pfarrer Felix Seufert und weitere Gegner vorausgesagt hatten: „Die Idylle und das Ortsbild wurden zum Teil negativ verändert. Eine Folge war vor allem die Angst der Bewohner im gefährdeten Bereich. Sie fürchteten noch einen langsameren Abfluss des Wassers, wenn der Bach verrohrt ist. Um dieser Gefahr vorzubeugen, wurde zusammen mit der Bachbettschließung ein Regen- und Hochwasserrückhaltebecken in der Flurabteilung Hohnert gebaut.

Aber trotz dieses Bauwerks kam es 1969 fast zu einer Katastrophe, ähnlich wie 1926. In der Nacht vom 6. auf den 7. Mai führten ausgiebige Regenfälle zum bisher größten Hochwasser in höchste Gefahr, weil nicht abzusehen war, wie lange der Damm dem Druck standhält. Durch bauliche Nachbesserungen wurde der Damm sicherer gemacht, um weitere Katastrophen zu verhindern.

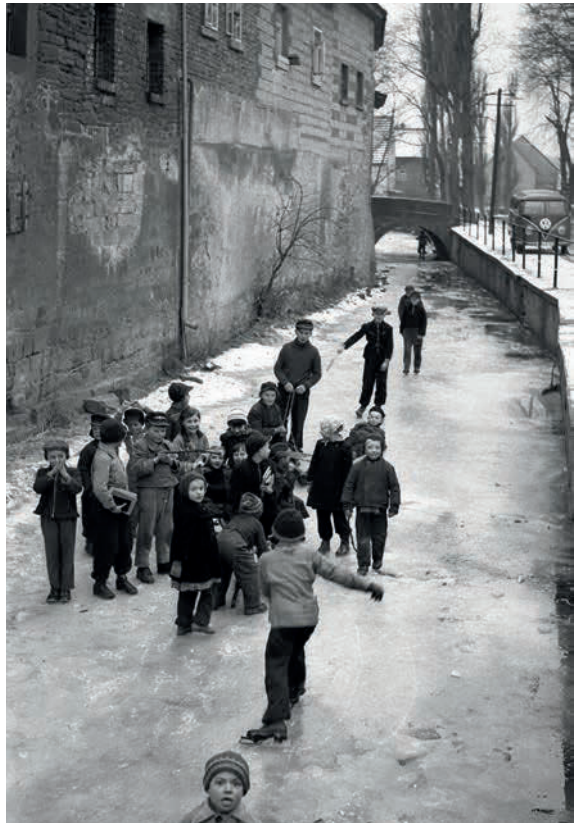
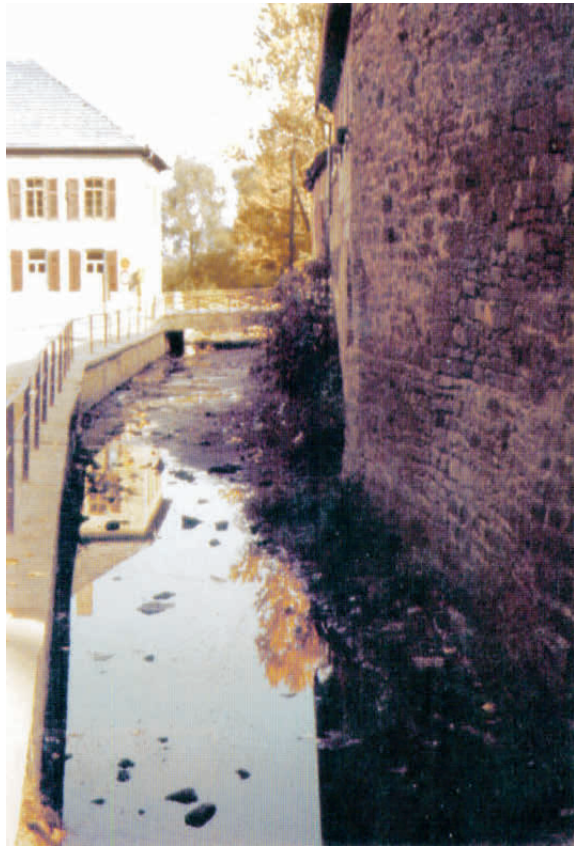
In den 1980er Jahren, als die Flurbereinigung abgeschlossen werden sollte, sprach Oberregierungsrat Rudolf Neumeister von der Flurbereinigungsdirektion Würzburg beim damaligen Bürgermeister Felix Braun im Rathaus vor. Er wollte wissen,

ob die Gemeinde ein Interesse an einer Dorferneuerung habe: „Wenn ihr den Ransbach wieder renaturiert, bekommt Thundorf eine Dorferneuerung.“ Doch dazu kam es nicht.

Noch heute ist die Verrohrung umstritten. Zwar ist die Idylle nicht mehr vorhanden, aber bei Festen und kirchlichen Anlässen werden die Parkplätze rege genutzt. Wie üblich, gibt es auch hier ein „Für und Wieder“.

PHILIPP BAUERNSCHUBERT

Bilder: Archiv Thundorf



NEU!

97532 Ebertshausen
Telefon 0173 3166712
www.e-mobile-franken.de
info@e-mobile-franken.de



E-Mobile-Franken.de

Seniorenfahrzeuge

Neu- & Gebrauchtfahrzeuge und Vermietung

· E-Trike · E-Roller · E Mobile · E Quatt ·



MEHR LEBENSQUALITÄT DURCH MOBILITÄT

Das Diakonische Werk Schweinfurt e.V. sucht für die
Diakoniestation Lauertal in Maßbach ab sofort eine

Diakonie 
Schweinfurt

Pflegfachkraft/Pflegehilfskraft (m/w/d) in Teilzeit, unbefristet



Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an:

Diakoniestation Lauertal
Frau Anja Eußner (Pflegedienstleitung)
Poppenlauererstr. 19 a, 97711 Maßbach

Tel.: 09735/8287843

E-Mail: dst-massbach@diakonie-schweinfurt.de

Ihr Profil:

- Erfahrung in der ambulanten Pflege
- Engagierte und belastbare Persönlichkeit
- Teamfähigkeit
- Freude am Umgang mit Menschen
- Führerschein der Klasse B
- Identifikation mit den christlichen Werten

Wir bieten:

- Attraktive Vergütung nach AVR-Diakonie Bayern mit einer zusätzlichen arbeitgeberfinanzierten Altersversorgung
- Beihilfeversicherung
- 30 Tage Urlaub plus zusätzliche freie Tage (Buß- und Betttag, Heilig Abend und Silvester)
- Jahressonderzahlung (Weihnachtsgeld)
- Hervorragende Zukunftsperspektiven und Aufstiegschancen
- Freiräume zur Mitgestaltung und Entwicklung
- Interne und externe Fortbildungen sowie fachliche Begleitung

Theater in Thundorf 2021?

Auch die Theatergruppe Thundorf musste coronabedingt im vergangenen Frühjahr ihre Vorstellungen absagen. Lediglich ein Wochenende konnte mit viel Erfolg absolviert werden.

Und dann??

Warten und hoffen auf Besserung. Deshalb wurden vorsorgehalber Termine für den Herbst festgelegt und es gab auch einen Termin für Kartenrückerstattungen.

Dann im Herbst 2020 – wieder nichts. Na, dann eben erst wieder im Frühjahr 2021.

Die Termine sind festgelegt, auch der Vorverkaufstermin – wieder nichts.

Was nun? Was tun?

Wieder neue Termine festgelegt – für Oktober, in der Hoffnung, dass es bis dahin irgendwie möglich ist. Es sind dies: **01/02/03, 08/09/10 und 22/23/24. Oktober 2021.**

Ein Kartenvorverkaufstermin wird rechtzeitig in der lokalen Presse und auch auf unserer Internetseite bekannt gegeben. Die bereits erworbenen Karten für die Saison 2020 behalten weiterhin ihre Gültigkeit.

Wer aber trotzdem seine Karten zurückgeben möchten, kann dies gerne bei Alfons Braun 09724/1426 oder Peter Göbel 09724/356 jederzeit tun.

Wir möchten uns auch auf diesem Wege bei allen Besuchern für ihr Verständnis und ihre Großzügigkeit – bereits gezahlte Eintrittsgelder wurden teilweise gespendet – recht herzlich bedanken.

Wir hoffen, wenn sie das nächste Mal von uns hören, dass wir Ihnen dann einen Termin für den Vorverkauf bekannt geben können.

Bis dahin wünschen wir allen eine gute Zeit und bleiben Sie gesund!



Gemüse & Hühner

Solidarische Landwirtschaft auch im Schweinfurter Oberland



Der Verein SoLaWi Schweinfurt e.V. (Solidarische Landwirtschaft Schweinfurt & Umgebung) ist auch im Schweinfurter Oberland aktiv. Schon seit längerem besteht ein Depot für das Gemüse. Neu ist die besonders naturnahe Hühnerhaltung in Schonungen.

Naturschutz und Saatguterhalt, Selbstversorgung, nachhaltig, regional, saisonal: Das sind die Ziele des seit 2018 aktiven Vereins für Solidarische Landwirtschaft in Schweinfurt und Umgebung. Bereits seit 2019 versorgen angestellte Gärtner die inzwischen etwa 150 Mitglieder mit Gemüse. In Schonungen gibt es eine Depot-Gemeinschaft, das heißt eine Person holt das Gemüse direkt vom Acker in Bergheinfeld und verteilt es im Depot an die „Ernteteiler/innen“.

Solidarische Natur-Huhn (SoNaHu) in Schonungen

Das „Solidarische Natur-Huhn“ ist ein neues Projekt, in Kooperation mit der SoLaWi. Ein junger Landwirt bietet „Hühner-Patenschaften“ an. Die Hühner werden als perfekte Ergänzung auf einer Streuobstwiese in Schonungen gehalten. Dabei richtet sich alles am natürlichen Leben der Hähne/Hühner aus, die Haltung ist so tierfreundlich und naturnah wie möglich. Kräuter und Insekten der Wiese bilden mit zugefüttertem biologischem Futter den Speiseplan der Tiere. Eine Besonderheit ist auch die „Zweinutzungsrasse“, das bedeutet, dass auch die Hähnchen aufgezogen werden – keine Selbstverständlichkeit. Am Ende entscheidet der/die Pate/in, ob das Huhn in „Gnadenhaltung“ bis zum natürlichen Ableben weiter betreut wird oder als Suppenhuhn geschlachtet wird. Das Projekt wird nach dem Prinzip der Solidarischen Landwirtschaft geführt. Die Hühnerpaten finanzieren die Haltung, die Eier werden geteilt. Sie können direkt an der Wiese oder im Depot abgeholt werden.



Neue Ernteteile zu vergeben

Das Gemüse der SoLaWi wird besonders naturnah angebaut. 3 Gärtner in Teilzeit kümmern sich um alles, die Mitglieder können auf freiwilliger Basis mitarbeiten und dabei viel über Gartenbau lernen.

Solidarisch bedeutet auch, dass die Gärtner einen ordentlichen Stundenlohn erhalten. Die Ernteteiler/innen finanzieren den Betrieb und erhalten wöchentlich je nach Wunsch dienstags und/oder freitags Gemüse.

Besonders beliebt ist die Vielfalt der Gemüsesorten. So gibt es z.B. neben der Roten auch Bunte Beete. Oder auch besondere Pflanzen wie Haferwurzeln.

GenussHandbuch

Für die Küche haben die Mitglieder der SoLaWi ein „GenussHandbuch“ erstellt. Es führt mit 99 Rezepten frisch aus der Praxis quer durchs Erntejahr.

Regional, saisonal und einfach lecker.

Selbst für oft „ungeliebte“ Gemüsesorten gibt es schmackhafte Zubereitungen.

Kontakt:

Kontakt zur Depot-Gemeinschaft in Schonungen:
09721-7383447 (Friedrich Schumm),
friedrich.schumm@schonungen.net



Gerne kann ein individueller Termin für eine Info-Führung in Bergheinfeld vereinbart werden.

Rufen Sie einfach an: 09721-802444 (Erich Morgenstern)
oder 09721-34592 (Angelika Schemm),
www.solawi-schweinfurt.weebly.com

Info zum Solidarischen Natur-Huhn:
0176-23235225 (Markus Löffler-Willner), www.sonahu.de

Anja und die Gutgeselligen Anja Gutgesell und das Trio CheChelino

Die weit über Schweinfurts Grenzen hinaus bekannte Sängerin (sie studierte klassische Musik am Hermann-Zilcher-Konservatorium in Würzburg) und sehr vielseitige Anja Gutgesell, die schon öfters in der „Alten Kirche Schonungen“ zu Gast war, ist diesmal in einer neu aufgestellten Formation zu sehen und zu hören.

Die 4 Musiker (Anja Gutgesell vocal), Anna Beck (piano/akkordeon), Gerlinde Keck (bass) sowie Uwe Engelbrecht (drums) traten erstmals zusammen im September 2019 bei der „Nacht der Kultur“ in Schweinfurt für ein „Quäntchen beschwingte Klänge“ auf.

Zutaten: Zwei Stimmbänder, ein Bass, ein Klavier (auch mal Akkordeonklänge) und ein Herr am Schlagwerk, der den Damen den rhythmischen Boden bereitet.

Von „I got Rhythm“ und „Fly me to the moon“ über „My baby just cares for me“ bis hin zu unvergessenen Autun Leaves spannt sich der musikalisch beSWINGte Bogen. Unvergessene Titel, wie z.B. „Kriminaltango“ oder „Ich hab' noch einen Koffer in Berlin“ kommen ebenfalls zu Gehör.

Die „Kulturbühne Alte Kirche Schonungen e.V.“ und die Gemeinde freuen sich auf möglichst viele der bis dahin zulässigen Besucher am

Samstag, den 8. Mai 2021, 19 Uhr, Alte Kirche Schonungen. Karten zu 12,- Euro sind diesmal nur bei Schreibwarengeschäft Helmschrott in Schonungen erhältlich. Ein Hygienekonzept wird erstellt und garantiert.

Für das Präsidium der Kulturbühne:

RENATE BLENK

Foto: Anand Anders





STADTLAURINGEN (09724) 549

Meisterwerkstatt

UVV-Prüfung

Vor-Ort-Service

TÜV-Abnahme

Ersatzteilservice

Landtechnik
Forst- und Gartentechnik

www.sterzer-landtechnik.de



33
JAHRE

An meine Bedürfnisse angepasst

*Komfort
Küchen*



Küchen, die genau auf die Bedürfnisse im Alter zugeschnitten sind **-praktisch, bequem und komfortabel.** Durch viele kleine, aber durchdachte Details werden Ihnen Ihre täglichen Handgriffe erleichtert. Lassen Sie sich von den neuen Möglichkeiten, eine Küche nach Ihren Vorstellungen zu gestalten, überraschen! **Stellen Sie sich Ihre eigene Traumküche zusammen, die Ihren Alltag erleichtert!**



www.kuechenexperten.de



dittmann &
wohlfart

KÜCHE

WOHNEN



Marktplatz 17 - 97488 Stadtlauringen - Tel. 09724/1655

Schonungen kauft Tegut- und Felsenkellerareal

Bgm. Stefan Rottmann: Ein neues Kapitel in der Städtebaulichen Entwicklung

Schonungen startet das neue Jahr mit einem echten Coup: Wie Bürgermeister Stefan Rottmann offiziell bestätigt, konnte das Tegut- und Felsenkeller- Areal am Marktplatz durch eine glückliche Fügung käuflich erworben werden.

Fünf Flurstücke in zentraler Lage direkt neben dem Rathaus, eine Straße, Parkplätze, ein Einkaufsmarkt, eine Gaststätte mit Biergarten und ein Wohnhaus mit mehreren Nebengebäuden wandern damit in das Eigentum Schonungens.

Es war Zufall, dass im Sommer letzten Jahres fast zeitgleich beide Objekte von unterschiedlichen Eigentümern an wiederum unterschiedliche Erwerber veräußert wurden, ohne dass diese von den jeweiligen Verkaufsabsichten etwas wussten. Bürgermeister Stefan Rottmann trommelte den Gemeinderat zusammen um mögliche Szenarien und Strategien auszuloten. Einstimmig wurde der Kauf besiegelt. Weil der Altort im Geltungsbereich einer Gestaltungs- und Erhaltungssatzung liegt, verfügt die Gemeinde über ein gesetzliches Vorkaufsrecht, das sie in besonderen Fällen innerhalb vorgegebener Fristen per Bescheid ausüben kann. Das Prozedere ist in der Regel langwierig und mit hohen verwaltungsrechtlichen Hürden belegt. Trotzdem ist es Bauamtsleiter Sebastian Heurich gelungen in Zusammenarbeit mit der Kanzlei Bohl aus Würzburg die rechtliche Basis für das Vorkaufsrecht zu schaffen. Für insgesamt 330.000 Euro konnte das weitläufige Areal mit knapp 3.000 Quadratmeter erworben werden. Welche Potenziale im Felsenkeller- und Tegut-Areal tatsächlich schlummern, konnte in einer Skizze mit Ortsplaner Artur Metz, dem Gemeinderat und der Regierung von Unterfranken zu Papier gebracht werden.

Denkbar wäre so z.B. eine völlig neue Verkehrsführung, die geradlinig von der Ludwig-Grobe-Straße vorbei am Rathaus in Richtung Grobesberg führt. Gerade im Zusammenhang mit einer aufwändigen Sanierung der Bachstraße zwischen Flessabank und Lebenshilfe inklusive Brückenneubau könnte eine alternative Straßen- und Wegeführung Abhilfe schaffen. Der Marktplatz aber auch der Umgriff um die Alte-Nepomuk-Steinbrücke könnte dagegen verkehrsberuhigt gestaltet werden. Überhaupt gäbe es dann auch die Gelegenheit den Rathausvorplatz nachhaltig aufzuwerten und für Veranstaltungen attraktiver anzulegen. Auch die alte Steinbrücke könnte herausgestellt und das Areal mit mehr Grün verschönert werden.

Bachbett und Bachufer könnten erlebbarer, naturnaher gestaltet und brüchige Mauern zurückgebaut werden: Über-

legt wurde auch ein direkter Fuß- und Radweg entlang des Bachs durch den östlichen Brückenbogen der alten Steinachbrücke vorbei an den Bachgärten in die Unterführung. Ein zentrales Anliegen der Gemeinde ist der Erhalt des Lebensmittelmarktes und des Metzgers im Ortskern. Bürgermeister Stefan Rottmann stehe mit der Pächterin des Marktes in engem Austausch. Neben Edeka, Lidl, Aldi und Netto trägt auch der Tegut-Lebensmittelmarkt zur Versorgungssicherheit der Bevölkerung in Schonungen und dem Umland bei und ist wichtiger sozialer Treffpunkt. Ein großes Manko ist allerdings der ungünstige Gebädezuschnitt und auch die Architektur ist wenig ansprechend. In den ersten Überlegungen der Gemeinde würde sich grundsätzlich ein Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses am besten einfügen. Auch weitere gemeindliche Einrichtungen, wie ein Senioren- und Jugendtreff, ein Haus der Begegnung oder Dergleichen könnte in zentraler Lage entstehen. In Verbindung mit einem Ideenwettbewerb könnten möglichst viele Anregungen für eine Entscheidungsfindung im Rat gesammelt werden. Schon jetzt hat die Städtebauförderung der Regierung von Unterfranken sowohl fachliche wie auch finanzielle Unterstützung für Projekte im Altort signalisiert. Womöglich wird noch viel Wasser die Steinach hinunterfließen, bis alle diese Ideen realisiert sind. Der Fokus liegt erst mal auf den Grundschulneubau und vielen anderen geplanten und laufenden Projekten. Ein erstes Projekt soll in wenigen Wochen bereits starten: Der Bauhof plant in Eigenregie den Bau eines neuen Erlebnis- und Wasserspielplatzes in den Bachgärten.

Mit dem Felsenkeller- und Tegut-Areal könnte eine wichtige Verbindung bzw. ein Band vom Mainufer, über den Alban-Park, den Bachgärten bis hin zu Schonungens neuer Mitte, den Quartiersplätzen am Hegholz und dem Marktsteinacher Radweg geschaffen werden.

Bürgermeister Stefan Rottmann und Bauamtsleiter Sebastian Heurich



Namen sind manchmal wirklich Schall und Rauch

Im Rahmen unserer Rubrik der Dorfnecknamen, hat uns Heinrich Neugebauer auf ein weiteres Kapitel der Eigenheiten von Namen gestoßen, nämlich der der Hofnamen.

Wer kennt das nicht: da gibt es Namen die mit Bewohnern bestimmter Häuser verbunden werden, die mit deren wirklichen Namen eigentlich gar nichts oder wenig zu tun haben und denen oft eine lange Geschichte zugrunde liegt.

Hier als nun einige Beispiele aus Üchtelhausen.

Sehr originell und interessant sind auch die überlieferten Ruf- bzw. Spitznamen von Üchtelhäuser Dorfbewohnern, die häufig auf die ganze Familie bzw. alle Hausbewohner übertragen wurden, obwohl deren Entstehung meist auf einzelne Personen zurückzuführen ist. Es handelt sich dabei um etwa einhundert solche Wortschöpfungen, die im Hinblick auf den wirtschaftlichen, industriellen und digitalen Fortschritt sowie durch geänderte Strukturen kontinuierlich verloren gehen. Nachstehend ein paar Kostproben:

Eckmäuern

Das Wohnhaus Nr. 58 der Familie Niklaus steht zwar an einer markanten Straßenecke, aber der Name Eckmäuern leitet sich nicht davon ab sondern vom Hausbau. Dazu durften früher nur qualifizierte Maurer, auch Polier genannt, wie z. B. Andreas Niklaus (* 1858), die Fundamente und Mauern exakt nach Plan vermessen. Danach wurden die Ecken gemauert. Dies musste fachgerecht geschehen, damit anschließend das Errichten der Mauern und Wänden gut gelingen konnte. Unter den Ahnen der Familie Niklaus (nach dem II. Weltkrieg mit „ck“ geschrieben) gab es mehrere gute und tüchtige Maurer.

Fuldern

Die Schmitts (Andreas, Johann usw.) von Hs.-Nr. 28 verrietete mit ihrem Pferdegespann Transportdienste auf dem Verbindungsweg zwischen Würzburg und Fulda. Daher der Name „Fuldern“. Der Sohn Otto (* 1893) lernte auf diesen Touren seine spätere Frau Katharina Nöth (* 1894) aus Örlenbach kennen.

Grünewaldn

Den Namen Grünewald gab und gibt es in Üchtelhausen überhaupt nicht. Seit der Heirat des Ortsbürgers Theodor May 1908 mit Anna Maria Grünewald aus Hoppachshof nannte man die Bewohner des früheren Anwesens Nr. 23 Grünewaldn. Nach dem Tod von Theodor May heiratete die Witwe Anna Maria May, geb. Grünewald, 1913 Johann Schmitt, der danach auf den Namen Grünewalds-Hannes „getauft“ wurde.

Köppern

Richard Scheuring (* 1886), Hs.-Nr. 73, heiratete Luzia Niklaus (* 1883) aus Hoppachshof, seitdem heißt diese Familie Köppern. Dieser Name soll von Kaspar abstammen, den es früher sehr häufig gab, wie es dankenswerterweise von der Überländlers Angnes im Schweinfurter OberLandKURIER, Ausgabe 58, sehr ausführlich beschrieben wurde.

Wirtshainern

Dieser Name bezieht sich auf die Tätigkeit von Heinrich Maar als Wirt in Hs.-Nr. 42, laut einer Ausschankgenehmigung von 1842.

Die Liste solcher Namensgeber ist sehr lang und es sind auch manche dabei, die eventuell falsch ausgelegt und verstanden werden könnten. Dann gäbe es Ärger, der unbedingt zu vermeiden ist.

HEINRICH NEUGEBAUER

Aus eigenem Revier!



Reh, Hirsch und Wildschwein
frisch auf den Tisch



Wild aus den Haßbergen,
auch küchenfertig zubereitet



Schinken + Salami vom Reh und
vom Wildschwein

Fr.-Rückert-Str. 46
97488 Oberlauringen

Volker Steigmeier

Telefon (09724) 26 71 und (0173) 6 66 29 61

Einige Ortsnecknamen wurden figürlich als Skulpturen (bzw. als Entwurf) in den jeweiligen Ortschaften von Bildhauer Peter Vollert aus Üchtelhausen „verewigt“.

Siehe auch das Titelbild.

Die Üchtelhäuser sind die Stüchter

Spottnamen zum Schmunzeln aus der „guten alten Zeit“

Diesmal geht es um die Dorfnecknamen in der Üchtelhäuser Gemeinde.

In der Dezember-Ausgabe waren die Lauringer Gemeindeteile dran und wir hatten, auf Grund der frechen Sprüche, auf Resonanz aus Wettringen gewartet, leider kam aber keine Retourkutsche für die Fuschter.

Die Üchtelhäuser sind die Üchtelstücher oder Stüchter oder auch die Gäßböck

Die Mainberger betiteln sie auch als Holzhackerbubn

Die Zeller sind die Kracken oder die Wiwarli (sagen die Hambacher)

Die Weipoltshäuser sind die Hasen

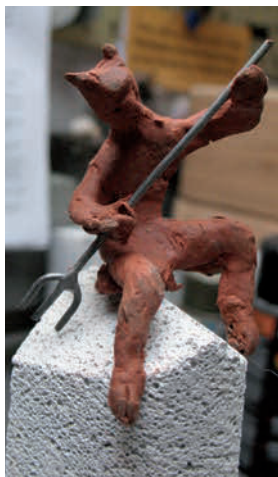
Die Ebertshäuser sind die Holzböck

Die Madenhäuser sind die Wasserhüülich

Für die Hesselbacher, die Hoppachshöfer, die Ottenhäuser und die Thomashöfer fehlen uns leider entsprechende Angaben, vielleicht kann uns ja jemand weiterhelfen.

Für die Zeller gibt es den Spruch:
„In Zall ist der Himmel hall, wenn er näd hall wär, wüsst mer näd wu Zall wär.“

Und auch die Hesselbacher haben ihren Spruch:



„In Hesselbach sitzt der Teifel auf'm Dach und sitzter näd auf'm Dach isser doch in Hesselbach.“

Die Redaktion freut sich über jede Bürgerbeteiligung zu diesem Thema. Die Quellen für die Namen stammen sowohl aus der Bevölkerung und einer Internetseite des Unterfränkischen Dialekt Institutes der Uni Würzburg.

Wir bedanken uns bei Herrn Erich Neugebauer, der uns noch folgendes Gedicht zukommen ließ:

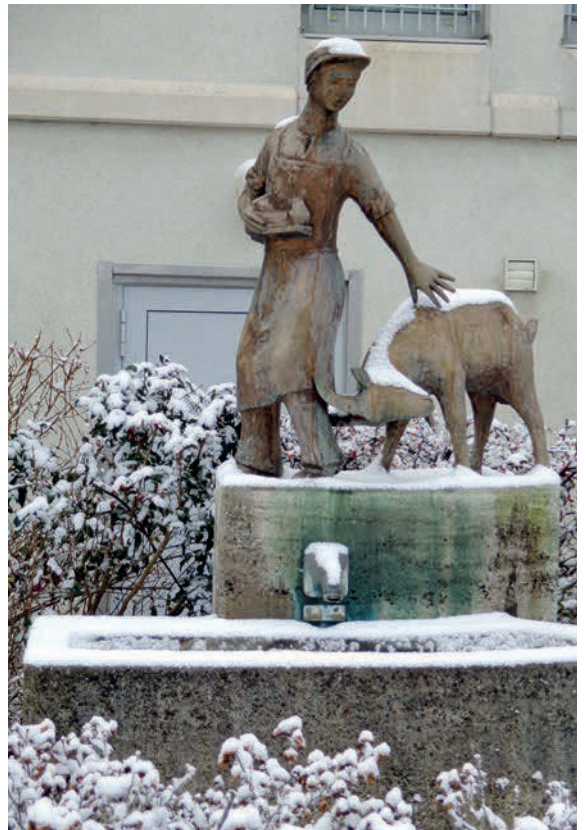
Die Geißhaltung war früher in Franken weit verbreitet. Daran erinnert das folgende Lied:

*„Die Kerwa kummt, die Kerwa kummt!
Mei Vattä schlacht an Bouck,
Der Vattä tanzt, die Muttä tanzt
und wackelt mit ihrn Rouck.
Und alla Mädli tanzn fest,
bloß meina kummt net mit!
Sie hot a Mordstrumm Hühneraach
und hupft bei jeden Schritt.“*

In der Juni-Ausgabe widmen wir uns dann der OberLand-gemeinde Massbach.

G. ZIMMERMANN

Foto: H. Neugebauer
Gäßböckbrünlnla im Winter



„Schweinfurter Carnevals-Lied“ von 1860

Der Name Schweinfurt ist bekanntlich ein Bestandteil der Oberland-Bezeichnung mit seinem OberLandKURIER. Das folgende Lied aus dieser Stadt ist sehr lustig und ergänzt in besonderer Weise das Thema „Spitznamen zum Schmunzeln“.

Der Text ist überwiegend in fränkischer Mundart verfasst und gibt Aufschluss über alte Namen, Bezeichnungen, Tätigkeiten, Ortschaften und deren frühere Schreibweise.

HEINRICH NEUGEBAUER

„Schweinfurter Carnevals-Lied“

Des Stopfels Heimat

Wie heißt des Stopfels Vaterstadt?

Ist's Münnerstadt? Ist's Ummerstadt?

Nennt sie sich Hambach, Dittelbrunn?

„Wenn's reent, bädt mer durch dick und dünn?“

O na, na, na! Dort, Stopfel, laß die nur nit sah!

Wo ist des Stopfels Heimatort?

Ist's Wohnfurt oder Ochsenfurt?

Dort, wo „die Gääß schwömmt über'n Mee

Un bricht zwäämol arzwää ihr Bee?“

O na, na, ,a! Dort, Stopfl, laß di ja nit sah!

Wo ist des Stopfels Heimatland?

Ist's Knetzgau oder ist es Sand?

Ist's Hesselbach, wo mar knappt das Wild,

Wo mar „Bas'n mecht!“ un Reisi stiehlt?

O weih, weih, weih! Dort, Stopfl, gä fei nit dabei!

Wie häßt des Stopfls Heimatsnaast?

Ist's Burkardrouth, ist's Geiersnaast?

Dort wo mar „Heidelbära ropft“,

An Wänst sich mit „Grumbära“ stopft?

O na, na, na! Dort, Stopfl, laß di gor nit sah!

Wie moch des Stopfls Gäiged hääß?

Ar is kee Preuß, ar is kee Heß!

Ar kann von „unna ruff“ nit sei,

Trinkt lauter Bier, keen „Äppelwei“,

Au weih, weih, weih! Dort gäht der Stopfl nit abei.

Wo ist des Stopfels Vaterhaus“

In „Gochsum“ oder „Semf'ld“ draus?

Dort, wo mersch Ukraut tausendweis rausropft,

Wo mr „Säuibann läigt“ un „Zwiefl“ stopft?

Paß auf, auf, auf! Mar kumma endli dou nou drauf.

Ihr Leut, biaz fellt mer'sch brüwarm ei:

Dar Stopfl muaß von Schweinfurt sei!

Wenn's Maul „aufgäht“, mar hörat's perfekt.

On sei'n massiven Dealekt.

Stimmt ei, ei, ei! Von „Schweif'rt“ muaß der Stopfl sei!“



Albert
Metallbau
GmbH

Rottensteiner-Str. 10
97461 Eichelsdorf



Geländer
Treppenanlagen
Edelstahlverarbeitung
Überdachungen
Gartenzäune
Türen
Tore

Tel.: 09523 6726 Mobil: 0172 8640541 Fax: 09523 7887
www.albertmetallbau.de E-mail: albert-theo@t-online.de



**SEIT MEHR ALS
100 JAHREN
IHR PARTNER
RUND UM
FLIESEN UND
NATURSTEINE.**

steger
HANDWERK
DESIGN
HANDEL
HIGHTECH

Carl-Benz-Str. 1+3 | 97424 Schweinfurt

www.platten-steger.de

Vom Schneider und der Geiß

ein (beinahe) vergessenes Gedicht von Friedrich Rückert (1788 - 1866)



Der Schneidermeister Bärenhäuter
Hat eine große Geiß,
Die hat vier Strichen an dem Euter;
Und einen Schwanz am Steiß.

Vier Kinder hat der Schneider,
Die sind nicht Hungerleider,
Und essen nicht ihr Brot im Schweiß.

Sie wissen besser ihre Schliche,
Ein jeder saugt mit Fleiß
Den ganzen Tag an seiner Striche
Am Euter ihrer Geiß.

Was soll den Vater laben?
Ihm lassen nichts die Knaben
Zu nagen als den Schwanz am Steiß.

Friedrich Rückert

Hier irrt der Dichter: selbst eine „große“ Geiß hat am Euter nur zwei Zitzen, auch Strichen genannt. (Eine Kuh hat vier Strichen.).

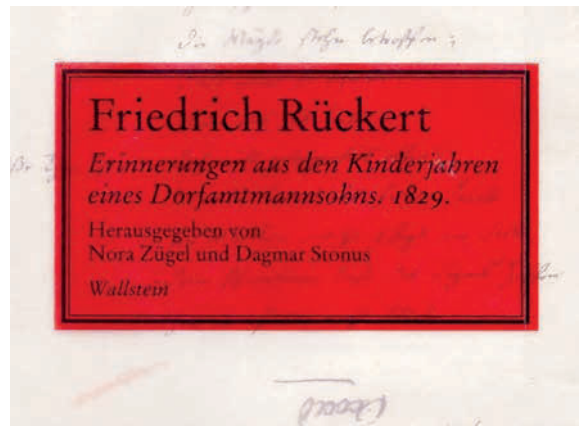
Eine Ziege war früher für die ärmere Bevölkerung ein kostbarer Besitz. Sie lieferte jeden Tag einige Liter Milch, jährlich ein junges Zicklein und damit einen wichtigen Beitrag zur Ernährung. Das Zicklein, wenn es das Pech hatte männlichen Geschlechts zu sein, landete als Milchzicklein oder als Bocksbraten im Kochtopf. Selbst eine alte Geiß wurde am Ende noch geschlachtet und das Fleisch und das Fell wurden verwertet. Ziegen sind genügsam und robust, sie brauchen wenig Platz und Futter, und werden deshalb auch „die Kuh des kleinen Mannes“ genannt. Vermutlich besaß ein armer Schneider damals keine Kuh.

Der Schneider, oftmals körperlich von schwächlicher Statur, war früher ein beliebtes Ziel des Volkssports, zumal er mit dem Nähen auch noch „Frauenarbeit“ verrichtete. Der Name „Bärenhäuter“ soll wohl auf einen Faulpelz hindeuten, der den ganzen Tag faul auf der seiner Bärenhaut liegt.

Das schräge Gedichtlein hatte Rückert 1829 aufgeschrieben und ursprünglich für seinen Gedichtzyklus „Erinnerungen aus den Kinderjahren eines Dorfamtmannsohnes“ zur Veröffentlichung vorgesehen. Er hat es aber (glücklicherweise) wieder durchgestrichen, so dass es nicht bei der 1837 im Verlag Carl Heyder erschienenen Erstausgabe seiner „Gesammelten Gedichte“ aufgenommen wurde.

Bei der Neuausgabe der „Erinnerungen aus den Kinderjahren eines Dorfamtmannsohnes“ von 2016, anlässlich der Eröffnung des Poetikums, haben sich die Autorinnen Dagmar Stonus (die Kuratorin des Poetikums) und die Literaturwissenschaftlerin Nora Zügel für das Buch mit den Urmanuskripten Rückerts beschäftigt und das Gedicht wiederentdeckt. Das Buch ist beim Markt Stadtlauringen, im Poetikum und im Buchhandel für 12,90 Euro erhältlich.

Mehr von Friedrich Rückert erfährt man auch im Poetikum in Oberlauringen, geöffnet ab Ostersonntag an Sonn- und Feiertagen von 13 -17 Uhr. Gruppenführungen sind jederzeit möglich, Anmeldung beim Markt Stadtlauringen. Alles natürlich abhängig von den künftigen Corona-Einschränkungen.



friedrich.rückert.
POETIKUM
Oberlauringen

Näheres: <http://www.rueckert-poetikum.de>
und <https://www.stadtlauringen.de/museen>

HANS MAGER
Friedrich-Rückert-Arbeitskreis Oberlauringen

Hurra, wir leben noch!

Im August starb eine gute Freundin von uns. Die Beerdigung war – coronabedingt – im Freien und mit einer begrenzten Anzahl von Trauergästen direkt auf dem Mainberger Friedhof.

Es war eine sehr zu Herzen gehende Traueransprache seitens des Diakons und wie üblich wurden dann ein paar Lieder gespielt.

Die Musik kam vom Band. Als dann plötzlich der Titel „Hurra, wir leben noch“ erklang, sahen mein Mann und ich uns ganz betreten an. Wir kannten diesen Song bisher noch nicht und erfuhren später, dass dies zu Lebzeiten das Lieblingslied unserer verstorbenen Freundin war. Gesungen hatte diesen, 1983 veröffentlichten und sehr erfolgreichen Titel, die am 17.7.1939 in Italien geborene sehr bekannte Sängerin Milva.

Die Bezeichnung „Hurra, wir leben noch“ passte unserer Meinung nach – so am Sarg betrachtet – erst einmal nicht in die sonst übliche Trauerfeierzeremonie. Am Grab wurde

dann jedoch noch das „Ave Maria“ gespielt, was uns wieder etwas „besänftigte“.

Je mehr mein Mann und ich dann später darüber nachdachten, uns die CD kauften und öfters hörten, kamen wir – gerade in Zeiten von Corona – zu der Erkenntnis, dass dies eigentlich doch genau das ist, was wir und viele unserer Mitmenschen im „Geheimen“ denken.

Freuen wir uns, dass wir bis jetzt „verschont“ geblieben sind von dem Virus und sind dankbar dafür, dass wir noch – wenn auch sehr eingeschränkt – leben!

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin viel Kraft, diese schwierige Zeit gut zu überstehen. Und ich denke, wenn wir uns alle an die AHA-Regeln halten, dann schaffen wir es auch!

Blieben Sie gesund und denken Sie öfters: „Hurra, ich lebe noch!“

IHRE RENATE BLENK



ERHARD

WOHNKULTUR

Erhard Wohnkultur GmbH & Co. KG

Schweinfurter Straße 9 | 97517 Rannungen

Telefon: 09738-304 | Fax: 09738-1604 | info@erhard-wohnkultur.de

www.erhard-wohnkultur.de

Gardinen | Bodenbeläge | Tapeten | Sicht- und Sonnenschutz

Insektenschutz | Markisen | Polsterwerkstätte | Heimtextilien

Werkstatt Menninger

Kfz-Technik und -Service aus Meisterhand



...für alle Marken!



Service/
Wartung



HU/AU
service



Bremsen-
service



Reifen-
service



Klima-
service

09724/9123-35

Ratzengrundweg 16 97711 Rothhausen

Öffnungszeiten

Mo. - Fr.

8.00 - 17.00

Wermut

Artemisia absinthium

Artemisia



„Was bitter im Mund, ist dem Magen gesund“ so lautet eine alte Weisheit und die Wissenschaft ist gerade dabei dies zu bestätigen. Leider ist die Geschmacksrichtung bitter nicht sehr verlockend für unseren Gaumen und deshalb wurde das Bittere aus vielen Kulturpflanzen weggezüchtet.

Das uns der bittere Geschmack aber nicht gerade reizt, hat auch noch eine Schutzwirkung. Viele unbedenkliche oder auch giftige Inhaltsstoffe in Pflanzen schmecken bitter. Dennoch sind Bitterstoffe für unseren Stoffwechsel gut und wichtig.

Der Wermut, eine Schwester des Beifuß (*Artemisia vulgaris*), gehört zu den Bitterkräutern. Wild kommt er allerdings in unseren Breiten selten vor, doch in alten Bauerngärten gehörte er zum wichtigen Bestand. Er hat auch die Bezeichnung Heilbitter oder Magenkraut. Ich erinnere mich gerne an meinen längst verstorbenen Nachbarn, für den der Wermut sein Allheilmittel bei Magenproblemen war. Er erzählte oft, wie er halbverhungert aus der Gefangenschaft des 2. Weltkrieges zurück kam und seitdem mit dem Magen Probleme hatte, dann fastete er und trank seinen Wermut-Tee.

Wie der Beifuß kann auch der Wermut zum Würzen von fetten Speisen genutzt werden, denn er fördert die Verdauung, indem er den Gallenfluss anregt. Überhaupt ist

er bei Gallenproblemen eine gute Wahl. Der Wermut ist Bestandteil in vielen Magenbittern, die gerne nach einem üppigen Essen getrunken werden. Zum Beispiel im Fernet Branca und mit Sicherheit im Ramazotti. Sehr bekannt ist auch der Cinzano, den es sogar mit dem Zusatz Vermouth gibt. Unter dem Namen Absinth gibt es ebenfalls viele wermuthaltige alkoholische Getränke.

Die Fitness unseres Verdauungstraktes und die Auswirkungen auf die Gesundheit unseres Immunsystems stehen zurzeit stark im Fokus der Wissenschaft und es hat sich gezeigt, dass ein gesunder Darm dabei eine sehr große Rolle spielt. Deshalb sollten wir doch hin und wieder mal zu den bitteren Nahrungsmitteln greifen.

Es kostet erst etwas Überwindung, einen Wermut-Tee zu trinken, doch der Gaumen gewöhnt sich relativ schnell daran und man sollte diesen Tee nicht süßen, denn dann schmeckt er erst recht nicht. Besser ist es, den Wermut mit Pfefferminze zu mischen.

Die Stärkung und Pflege unseres Immunsystems ist gerade jetzt in der Corona-Pandemie eine wichtige Aufgabe. Vielleicht holen Sie sich doch mal wieder einen Wermutstrauch in den Garten, er ist winterhart und sät sich gerne weiter aus.

Bleiben Sie gesund.

GUDRUN ZIMMERMANN

Der Fasching wurde abgesagt in diesem Jahr.

Die Gücker zeigen Flagge wie es schon immer war.



So viele tolle Sachen bleiben in der Corona Zeit auf der Strecke. Was alles Wunderbare schon ausgefallen ist und (hoffentlich nicht) ausfallen wird, das bekommen wir täglich in den Medien mit. Wie der Fasching in so schwierigen Zeiten am Leben gehalten werden kann, zeigen die Rannunger Gücker. Denn auch im Corona-Fasching des Jahres 2021 lebt der Gücker. Und zwar schwungvoller, quirliger und aktiver als jemals zuvor.

Doch der Reihe nach.

Dass die Faschingsession 2021 in der gewöhnlichen Form leider nicht stattfinden kann, das war uns allen schon sehr bald klar. Somit haben sich die Verantwortlichen der Faschingsabteilung des TSV Rannungen seit dem Sommer in regelmäßigen Abständen getroffen. Thema: wie kann der Gücker möglichst unbeschadet über die Coronazeit gebracht werden. Es wurden verschiedene Konzepte und Systeme erarbeitet und durchgespielt. Und das mit einer großen Portion Optimismus und Zuversicht. Das Ziel war es, die Gückerelf am Leben zu erhalten, in welcher Form auch immer. Lange Zeit lebte die Hoffnung, dass die Gückerelf traditionell in der Mehrzweckhalle durchgeführt werden kann. Natürlich mit einem coronakonformen Hygienekonzept, Abstandsregelungen und mit weniger Publikum.

Leider kam es anders. Denn je mehr die doch so geliebte Faschingszeit näher rückte, umso mehr schwand die Hoffnung, die Gückerelf vor live präsentieren zu können. Sehr schnell war uns allen klar, dass wir uns von dem Fasching vor Publikum leider verabschieden müssen. Da gab es nur eine Lösung. Und zwar weg von der Mehrzweckhalle und rein ins Internet. Es war das Team der Technik, das die Idee einbrachte, den Gücker online zu stellen. Glücklicherweise kann die Gückerelf auf eine Hand voll Cracks zurückgreifen.

Es sind dies

Max Schmitt

- Der Mann für die Einrichtung einer Videoplattform auf der TSV Rannungen Internetseite
- Der Mann für die entsprechenden Verlinkungen in den Sozialen Netzwerken
- Sowie der Mann für den Verkauf der Online-Tickets

Jennifer Markus

- Die Frau an der Kamera inklusive Zusammenschnitt

Die Brüder Pascal und Simon Fries mit ihrem Vater Holger

- Die Männer für die Einrichtung eines Sendestudios im Vereinsheim
- Die Männer der Überwachung von Licht und Ton
- Sowie die Verantwortlichen für die Gesamtleitung der kompletten Veranstaltung

Leider durften sich größere Gruppen ab dem ersten November nicht mehr treffen. Somit mussten sich die Tanzgruppen von dem Vorhaben verabschieden, bereits neu einstudierte Tänze aufzuführen. Das war natürlich sehr bitter. Denn die Gardemädchen und das Männerballett sind hochmotivierte Teams. Für sie gibt es nichts Schöneres, als auf der Bühne hochwertige Tänze zu präsentieren. Dementsprechend hat sich das Technikteam darangemacht, Meilensteine und Evergreens aus den letzten Jahren und Jahrzehnten der Gückerelf zu sichten. Die einzelnen Programmpunkte wurden zusammengeschnitten. Jetzt musste noch ein Roter Faden gefunden werden, der die Online-Show entsprechend übersichtlich strukturierte. Hierfür dienten Jahreszahlen mit Titeln, die jeweils am Anfang einer Darbietung im Untertitel zu lesen waren.

Was aber nicht heißen soll, dass auch aktuelle Programmpunkte in der Gückerelf-Online-Sitzung Platz finden sollten. Als Neuigkeiten wurde dem Online-Publikum präsentiert

- Das politische Weltgeschehen und das Rannunger Orts-geschehen vom Bajazz mit Latern
- Büttенredner Alfred Erhard
- Die Kinderbütt „Ein Neunjähriges Kind“
- Büttенrednerin Marie Gessner
- Ein Sketch „Elternsprechtag in der Schule“

TSV Rannungen
 Prunksitzungen der Gückereif
 in dieser Saison als
Online-Show

Sendetermine:
 30. Januar 2021
 06. Februar 2021
 um 19:11 Uhr



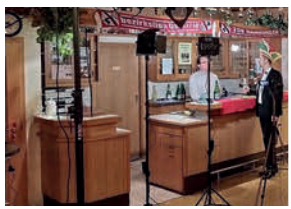
AB SOFORT ERHÄLTLICH



Eventpaket mit Ticket zur Online-Show
 erhältlich bei:

<p>REWE FRÖHLICH-WEINER DEIN MARKT Am Haldig 1 · 97111 Maßbach</p>	<p>Zahnarzt & Goldschmied MEURER www.sahle-goldmeyer-leurer.de</p>	<p>LEBENSMITTEL KESS 97111 Rannungen 0936 180 180 0936 180 180</p>	<p>Lebendzucht von Frische Familie Herbig Rannungen 11 · 97111 Rannungen Tel: 0936 180 180 Email: info@familieherbig.de Web: www.familieherbig.de</p>
--	---	--	--

Infos und Tickets unter: fasching.tsv-rannungen.de



- Dieser Sketch wurde von Familie Nöller dargeboten
- Eine Vorschau des Kriminalfilms „Tatort Rannungen“ in Form eines Außenreports
- Filmcrew war der Elferrat

Jetzt brauchte die Online-Show noch einen würdigen Rahmen. Das war natürlich Aufgabe des neuen Sitzungspräsidenten Frank Kilian und des ehemaligen Präsidenten Martin Erhard. Sie präsentierten die einzelnen Programmpunkte in Zwiesgesprächen. Was gibt es da nichts Passenderes als die Sportheim-Wirtschaft in Form eines Sendestudios. Martin Erhard spielte den Sportheimwirt hinter der Theke und Frank Kilian war sein Gast. In gekonnter Weise bereiteten sie das Online-Publikum auf die jeweiligen Tänze, Sketche und Wortbeiträge vor. Natürlich schmückten sie die Überleitungen mit entsprechenden Anekdoten und Erzählungen aus dem Nähkästchen aus.

Am Ende kamen ca. Zweieinhalb Stunden Material für die Gückereif-Online-Sitzung zustande.

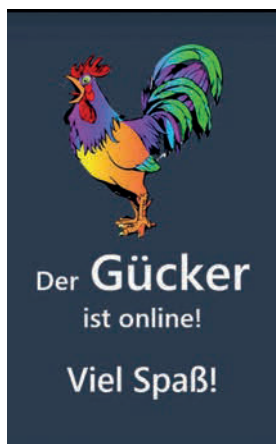
Ja, anstatt Live in der Mehrzweckhalle die Gückereif anschauen zu können, kam der Gückereif nun zu jedem nach Hause ins Wohnzimmer. Wie es sich anfühlte, in diesem doch uns allen neuen Rahmen die Gückereif zu genießen, das werde ich euch nun berichten.

Um eine möglichst originalgetreue Gückereif-Sitzung erleben zu können waren einige Familien sehr kreativ. Was wurde da nicht alles vorbereitet. Unter Anderem

- wurde eine Gulaschsuppe gekocht. Die Gulaschsuppe gab es immer ab der Pause im Foyer der Mehrzweckhalle
- Weiterhin wurden Laugenstangen und Sandwichs mit Käse, Schinken und Ei belegt
- Einige schauten sich die Online-Sitzung in Verkleidung an
- Die Wohnzimmer wurden entsprechend geschmückt

Während die Online-Sitzung auf den Computern und Fernsehern lief, waren viele verschiedene WhatsApp-Gruppen aktiv. Was ist da nicht alles geschickt worden. Von Bildern der geschmückten Wohnzimmer, die Verkleidungen über kreative (und auch weniger kreative) Kommentare bis hin zu großen Lob- und Dankes-WhatsApp-Nachrichten am Ende der Online-Show. So kam immerhin eine Gemeinsamkeit zustande, wenn auch virtuell auf dem Handydisplay.

Ein weiterer toller Nebeneffekt der Online-Sitzung war, dass der Gückereif in alle Teile der Welt ausgestrahlt werden konnte. Es gab Zuschauer in ganz Europa. Ja sogar auf den



Kontinenten Amerika und Australien wurde der Gückereif bestaunt. Jeder Besitzer eines Online-Tickets konnte sich auf die TSV Rannungen Internetseite einwählen, und sich so im weltweiten Publikum wohlfühlen. Ein Ausverkauf war praktisch unmöglich.

Hiermit ergeht ein ganz dickes Lob und ein riesengroßes Dankeschön an das Technikteam der Gückereif. Ihr habt euren Job sehr gut gemacht. Man merkte, das hier Profis am Werk waren.

Die Gückereif Rannungen sind eine der wenigen Faschingsgesellschaften, die in der Corona-Zeit eine Faschingsitzung mit aktuellen Programmpunkten auf die Beine gestellt haben. Wir haben das Beste daraus gemacht. So lebt der Gückereif auch zu Coronazeiten. Denn das ist das Wichtigste, dass es weitergeht.

Ich wünsche uns allen, dass wir ab dem kommenden Jahr alle wieder Fasching feiern können. Und das in fröhlicher und unbekümmerter Weise, wie wir es gewohnt sind. Hiermit schließe ich meinen Bericht mit den Worten der Präsidenten am Ende der Prunksitzungen

Auf die Gückereif des TSV Rannungen ein Dreifach Donnerndes Helau!!! Helau!!! Helau!!!

STEFAN ERHARD



Geburtstagslied zur „Corona-Zeit“ nach der Melodie „Wie schön, dass du geboren bist“

Seit über einem Jahr müssen wir nun leider mit „Corona“ leben und in dieser Zeit hatten ja alle Menschen mal Geburtstag. Leider konnte dieser „besondere“ Tag jedoch nicht – wie sonst in den Jahren zuvor – im größeren Kreis gefeiert werden, weder zu Hause noch im Lokal.

Zur Freude vieler häuften sich dann aber die telefonischen Glückwünsche, oft in gesanglicher „Bestleistung“ präsentiert. Leider passten viele Texte nicht so recht in diese Zeit der Pandemie.

Rolf Zukowski – der Hitheld vieler Kinderlieder – kam jedoch auf die Idee, das allseits bekannte Geburtstagslied „Heute kann es regnen.....“ wörtlich anzupassen.

Wer demnächst seine Gesangeskünste an den Mann/Frau bringen möchte, hier also der passende Text in der „Corona-Version“:



Allen Geburtstagskindern gratuliert das gesamt Team vom Oberlandkurier ganz herzlich! Bleiben Sie gesund!

RENATE BLENK

Strophe 1

Heute kann es regnen, stürmen oder schnei`n und du bist etwas traurig und doch recht allein.

Heut` ist dein Geburtstag und so trauern wir, : denn wir sind ja leider alle nicht bei dir!

Wie schade, dass Corona ist, wir hätten dich so gern geküsst

und dürfen nicht beisammen sein, drum iss` den Kuchen heute ruhig allein!

Strophe 2

Unsre guten Wünsche haben ihren Grund: Bitte bleib` noch lang` zu Hause und gesund!

Dich per Chat zu sehen ist derzeit genug, : Mutti und die Kerle halten das für klug! :

Wie schade, dass Corona ist, wir hätten dich so gern geküsst

und dürfen nicht beisammen sein, drum iss` die Torte heute ruhig allein!

Strophe 3

Montag, Dienstag, Mittwoch, – keiner weiß Bescheid; alle distanzier`n sich, ersparen so viel Leid.

Sobald wir wieder dürfen, feiern wir – na klar!

Ab 18. Geb.: küssen, essen, tanzen, Getränke an der Bar! :

Bis 17. Geb.: Kuchen, Spiel, Geschenke, das wird wunderbar! :

Wie schade, dass Corona ist, wir hätten dich so gern geküsst

und dürfen nicht beisammen sein, drum iss` den Kuchen heute ruhig allein!

Schluss

Wie schön, dass du geboren bist, wir hätten dich sonst sehr vermisst!

Dies` Lied gibt`s heut` nur aus der Fern`! Wir haben dich von ganzem Herzen gern!



Neuaufgabe des Genussführers Schweinfurter OberLand

Einen Überblick über die Gastgeber und Direktvermarkter in unserer Region gibt die Neuaufgabe des Genussführers Schweinfurter OberLand.

Mehr als 75 Betriebe aus allen Mitgliedsgemeinden des Schweinfurter OberLandes stellen sich dabei vor – von Gästeunterkünften über gastronomische Betriebe bis zu Hofläden und Direktvermarktern.

Auch hier nochmal unser Appell an Sie: Bitte unterstützen Sie unsere Gastronomie im Schweinfurter OberLand und bestellen Sie oft wie möglich, leckeres Essen to go für daheim!

Die Broschüre ist in den Rathäusern und in den Landratsämtern Schweinfurt und Bad Kissingen erhältlich. Digital können Sie schon vorab einen Blick auf <https://www.schweinfurter-oberland.de/aktuelles-der-allianz/> werfen.



Wandern mithilfe von komoot & outdooractive

Seit letztem Jahr sind die Themenrundwege des Schweinfurter OberLands digital auf Komoot und outdooractive zu finden. Die beiden GPS- und Navigationsapps erlauben die vereinfachte Routenplanung und eine Navigation auf dem Smartphone.

Insgesamt 17 Themen-Rundwanderwege der Region Schweinfurter OberLand sind in beiden Plattformen zu finden. So kann sich der Wanderfreund auf insgesamt ca. 300 km hervorragend erschlossener und beschilderter Wegestrecken im Schweinfurter OberLand auf ein Abenteuer begeben und beispielsweise den Schalksbergweg, Ritterweg oder Wald und Weite Weg uvm. entdecken. Die Links zu den beiden Plattformen finden Sie ebenfalls unter www.schweinfurter-oberland.de/wandern bei den jeweiligen Rundwanderwegen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Erkunden!



Allianz hat sich erneut um ein Regionalbudget beworben

Bereits 2020 bewarb sich die Allianz Schweinfurter OberLand um ein Regionalbudget und konnte so insgesamt 30 Projekte fördern, z.B. Bücherschränke im Markt Maßbach oder die Neuanlage eines Spielplatzes in Weipoltshausen.

Auch dieses Jahr hat sich die Allianz erfolgreich beim Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Unterfranken um ein Regionalbudget beworben. Bereits im Dezember 2020 erfolgte der Förderaufruf über die Gemeindezeitungen und die Presse mit der Möglichkeit zur Einreichung von Kleinprojekten. Die Antragsfrist hierfür endete am 22.02.21. Anfang März werden die Kleinprojekte nun durch ein Entscheidungsgremium ausgewählt. Die Projekte müssen im Fall einer Bewilligung bis 20.09.21 umgesetzt und abgerechnet werden. Wir sind gespannt, welche Projekte dieses Jahr gefördert werden können und halten Sie über die Presse auf dem Laufenden!



*...mehr als
Entsorgung!*

Containerdienst Baum

Containerdienst + Transportunternehmen
Schonunger Pfad 8-10 | 97453 Marktsteinach

Müll- und Abfallentsorgung | Transportdienstleistungen
Umweltservice | Containerdienst | Sonderfahrten

Hotline: 0171/3 42 34 89

Einsamkeit statt Geselligkeit

Jeden Tag werden wir mit dem Thema „Corona“ konfrontiert, nahmen bis jetzt unserer Gesundheit zuliebe sehr viele Einschränkungen des täglichen Lebens in Kauf, aber langsam werden wir „müde“!

Die Zeitungen, Fernsehen und sonstige Medien berichten ständig über die Inzidenzzahlen, Test- und Impfmöglichkeiten, Firmenpleiten, Restaurants (die nach dem Lockdown nicht mehr öffnen werden/können), Not der Künstler ohne Auftrittsmöglichkeiten, überlastetem Pflegepersonal in Altenheimen, Krankenhäusern, Problemen in Kitas, Schulen, dem Einzelhandel, Friseuren usw.

Da ich ehrenamtlich schon seit mehr als 28 Jahren mit Sänger/innen, Chören usw. zu tun habe (u.a. auch Künstlerverträge abschließen) erlebe ich leider gerade hautnah, wie es vor allem Solokünstlern/innen momentan so geht. Gerne gebe ich zwar alle Informationen, die seitens des Landratsamtes an Unterstützungsmöglichkeiten per Mail bei mir eingehen, gleich an mir bekannte Künstler weiter. Doch leider greift alles sehr langsam und die Künstler möchten vor allem jedoch endlich wieder auftreten, brauchen ihr Publikum. Einige sind bereits sehr verzweifelt und sehen keine Perspektive mehr, wie sie diese schlimme Situation einigermaßen gut „überstehen“ könnten. Am allerschlimmsten sei die Einsamkeit.

Auch Chormitglieder freuten sich schon seit vielen Jahren immer auf die wöchentlich stattfindenden Gesangsproben, von den öffentlichen Auftritten ganz zu schweigen. Aber das ist schon fast seit einem Jahr nicht mehr möglich.

Bernhard Wenzel – Chorleiter der 1982 gegründeten „Sängerfreunde Schweinfurt“ – sowie ein begeisterter Sänger des ca. 15-köpfigen Männerchores Gispert Heck –, sind deshalb darüber auch sehr traurig. Geht es doch vor allem um geselliges Beisammensein und Austausch untereinander, auch noch nach der Chorprobe!

Kürzlich erzählte mir Inge Schuhmann – Leiterin des „Freien Turner Chores“ in Schonungen –, dass ihre (vorwiegend älteren Sängerinnen und Sänger) langsam immer trauriger darüber würden, dass diese wöchentlichen Proben und Zusammenkünfte mit anderen Gleichgesinnten schon so lange nicht mehr stattfinden könnten. Nach Rückfrage bestätigte mir das auch Peter Näder, langjähriger Dirigent dieses Chores und ehemaliger Populärmusikbeauftragter der Musikakademie Hammelburg sowie Mitglied der sehr bekannten Band „Relax“ vor einigen Jahren.

Nun, hoffen wir, dass es bald wärmer wird und dann wenigstens an der frischen Luft unter freiem Himmel oder in gut belüftbaren großen Räumen wieder Veranstaltungen stattfinden können! Es geht doch nichts über ein geselliges Beisammensein!

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie gesund bleiben. Passen Sie gut auf sich auf und kommen Sie, sobald dies wieder ohne Bedenken möglich sein wird, z.B. zu uns in die Alte Kirche Schonungen. Wir halten ein gut ausgedachtes Hygienekonzept für Sie parat und freuen uns darauf, Sie bei uns möglichst bald wiedersehen zu können!

IHRE RENATE BLENK

team.spaß.erfolg. **AUSBILDUNG**

Bewirb dich jetzt! Zum Medientechnologe m/w/d Druck.
WIR FREUEN UNS WENN DU ZU UNS INS TEAM KOMMST!

Bock auf eine Ausbildung? Fragen? Schreib uns!



info@rudolphdruck.de



0152 08 26 39 76

Schleifweg 1 | 97532 Ebertshausen & Londonstraße 14b | 97424 Schweinfurt
Tel. 09724 9300 | info@rudolphdruck.de | www.rudolphdruck.de



HEUSINGER
Bau- und Möbelschreinerei
 GmbH & Co. KG

- Innenausbau, Möbelbau
- Fenster und Türen aus Holz oder Kunststoff
- Altbausanierung
- Parkettböden
- Restaurierung alter Möbel

Bestattungen

In Ihren schweren Stunden stehen wir Ihnen zur Seite und beraten Sie. Zusammen gestalten wir die Trauerfeier.

Haßbergstraße 8 · 97488 Birnfeld
 Telefon 09724/2482 · Telefax 09724/1316
 E-Mail: firma_heusinger@gmx.de
 www.schreinerei-heusinger.de



PEUGEOT

Autohaus Schodorf *Ihr Partner rund ums Auto!*

PEUGEOT-SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT
 Stadtlauringen · Tel.: 09724/545 · www.autohaus-schodorf.de

CLICK & COLLECT
 Wir versenden, liefern oder vereinbaren einen Abholtermin im Laden.



Skiservice · Bindungseinstellung
 Wachsservice



SKI-Börse Schweinfurt

ALLES FÜR DEN WINTERSPORT

Erleben Sie die Wintersportwelt und lassen Sie sich von unserem Angebot begeistern.
 * Alpinski * Skischuhe * Snowboards * Boots * in großer Auswahl * uvm. *

Geöffnet: Do. u. Fr. 17.30 – 20 Uhr, Sa. 10 – 16 Uhr
 SKI-Börse, SW-Hafen, Rudolf-Diesel-Str. 2, 97424 Schweinfurt
 Telefon 0172-6643720
 www.skiboerse-schweinfurt.de • www.sportandmore-glaser.de

Jürgen Krug

Volkershausener Straße 23, 97711 Maßbach
 Tel.: 09735 / 219 o. 1357
 E-Mail: sa-buero-krug@web.de



Ihr Sachverständigenbüro für...

- Gutachten für Unfallschäden
 jeglicher Art (PKW/LKW/Anhänger/Motorräder/Landwirtschaftlichen Geräten/etc.)
- Wertgutachten Oldtimer
- Leasingrückgabe
- Fahrzeugbewertung
 Fachgebiet: Kfz-Bewertung, Motor, Getriebe & Lack

**ÜBER 20 JAHRE TÄTIGKEIT
 ÜBER 20 JAHRE ERFAHRUNG
 BESTE BERATUNG !!**

+ II

Denk... mal Ort Poppenlauer mit 21 Stolpersteinen

Mit der Verlegung von beachtlichen 21 Stolpersteinen, am 29. Sep. 2020 in Poppenlauer, ist der Ort nun ein Teil des größten dezentralen Denkmals der Welt.

Bürgermeister Klement sprach dem Künstler Gunter Demnig seine Hochachtung aus, für dieses von ihm geschaffene gewaltige Projekt mit nun schon 80 000 verlegten Stolpersteinen in ganz Europa. Mit jedem Stein wird einem Shoah-Opfer sein Name zurückgegeben. Den feierlichen Rahmen der Veranstaltung gestaltete der Projektchor Poppenlauer unter der Leitung von Gaby Schleyer, sowie Frau Pfarrerin Elfriede Schneider. Den recht zahlreichen Besuchern, wurde von den Stolpersteinspendern bzw. den Konfirmanden, an den jeweiligen Orten die Biographien der ehemaligen jüdischen Mitbürger vorgelesen. Zustande kam diese Aktion in Poppenlauer durch die Initiative von Klaus Bub, der in mühsamer Kleinarbeit das Schicksal der jüdischen Bürger von Poppenlauer recherchierte, niederschrieb und auch die Verlegung, mit zahlreichen Unterstützern, vorbereitet hatte. Fast hätte er selbst nicht dabei sein können, denn er war zwar nicht „gestolpert“ aber mit einer heftiger Fußverletzung im Krankenhaus. Einen Tag vorher wurde er zum Glück entlassen und konnte dann doch noch der feierlichen Verlegung beiwohnen.

In erster Linie ermöglicht hatten diese Aktion die vielen Stolpersteinspender, denen ein besonderer Dank gebührt.

Diese 21 Stolpersteine die die Namen, Geburts - und Sterbedaten der einstigen jüdischen Bürger tragen, setzen nun ein sichtbares Zeichen gegen das Vergessen.

Für die in mehreren Gruppen anwesenden insgesamt 100 Schulkinder der Grundschule Poppenlauer war die Stolpersteinverlegung ein besonderes Erlebnis. Es wird bei ihnen hoffentlich lange nachhallen. Sicher werden die Schulkinder Ihre Eindrücke an Eltern, Freunde und Mitschüler weitertragen.

So können in Zukunft die Stolpersteine als außerschulischer Lernort, beim Besuch von weiteren Schulklassen, den Kindern ihre Geschichte erzählen und die Steine dabei immer wieder zum Glänzen gebracht werden.

KLAUS BUB

Bilder F.Bub/ H.Grübl



Covid 19-Impfung ... ein Thema, das für alle wichtig ist

Besonders beim Impfstoffthema gilt: Unwissenheit macht unsicher und führt zu Ablehnung. Deswegen ist es immer wieder wichtig die Menschen mit fundiertem Wissen zu versorgen und aufzuklären. Nur so können wir für Herdenimmunität sorgen und uns unsere täglichen Freiheiten wiedergewinnen.

Weltweit werden seit Januar 2020 verschiedenste Impfstoffkandidaten gegen COVID-19 untersucht. Gelder in noch nie dagewesenen Dimensionen werden den Entwicklern zur Verfügung gestellt und so können Studien über wirksame Varianten viel schneller durchgeführt werden, deren Ergebnisse letztlich auch für die schnelle Zulassung mitverantwortlich sind. Im Klartext: Auch ein schneller zugelassener Impfstoff muss sicher sein, um die Zulassungshürden zu überwinden. Wenn genügend Geld in eine Entwicklung gesteckt wird, geht das natürlich auch schneller.

Die Ansätze für die Impfstoffentwicklung beruhen auf unterschiedlichen Strategien:

- Genbasierte Impfstoffe (mRNA)

z.B. Comirnaty von BioNTech/Pfizer oder Covid-19-Vaccine Moderna oder Curevac

Sobald das mRNA in die menschliche Zelle gelangt, verwendet es die Proteinfabriken der Zellen, um das Antigen, ein Protein herzustellen, das die schützende Immunantwort auslöst. Die im Impfstoff enthaltene mRNA wird nicht ins menschliche Erbgut eingebaut, sondern im Körper nach ein paar Tagen abgebaut. Ca. 14 Tage nach der ersten Impfung besteht meist schon ein 50%iger Schutz, nach der 2. Impfung ist von einem über 90%igen Schutz auszugehen. Der Vorteil dieser Impfstoffe ist, dass sie in großen Mengen produziert werden können, da ja das Antigen vom Körper selbst gebildet wird. Der Hauptnachteil sind die bisher noch sehr tiefen Lagertemperaturen.

- Vektorimpfstoffe

z.B. Covid-19Vaccine AstraZeneca oder der Impfstoff von Johnson&Johnson oder der in Russland verwendete „Sputnik“

Vector=Träger. Das bedeutet, dass das Genmaterial mittels eines harmlosen Trägervirus (bekannt und erprobt von anderen Impfstoffen) in die menschliche Zelle eingeschleust wird, um dort auch wieder die

Produktion des Antigens auszulösen. Das bedeutet, dass man natürlich ausreichend Trägerviren in großen Bioreaktoren züchten muss und der Zusammenbau des Vektorimpfstoffes ein sehr komplexer Vorgang ist. Es ist mit einem ca 70%igen Impfschutz zu rechnen (verglichen mit heutigen Gripeschutzimpfungen, die einen ca 60%igen Schutz versprechen, zufriedenstellend hoch)

- Totimpfstoffe mit Virusprotein

z.B. der in China seit 30.12. zugelassene Impfstoff

Hier werden abgetötete Viren oder Teile davon verimpft, die selbst nicht vermehrungsfähig sind, aber im menschlichen Organismus zu einer Produktion von Antikörpern führen. Auch diese Herstellungstechniken sind bei anderen Impfungen (Influenza, Polio...) bekannt. Dieser Impfstoff soll einen ca. 79%igen Impfschutz gewährleisten.

Natürlich kann es bei allen Impfungen zu Nebenwirkungen kommen. Andererseits ist eine Reaktion des Körpers aber auch ein Zeichen, dass der Körper reagiert: Schmerzen oder Schwellungen an der Einstichstelle, Abgeschlagenheit, Kopf-, Muskel- oder Gelenkschmerzen sind typische Impfnebenwirkungen.

Wie bei jedem anderen Arzneimittel, die auch schon lange zugelassen sind, endet die Aufsicht über die Sicherheit und Verträglichkeit nie mit der Zulassung. Deshalb ist es wichtig immer Nebenwirkungen, die in Zusammenhang mit einem Arzneimittel stehen könnten, zu melden. So sorgt jeder einzelne für eine anhaltende Kontrolle und Überwachung von Arzneimitteln.

Wir Apotheken helfen Ihnen gerne dabei. Impfnebenwirkungen können auch direkt online beim Paul-Ehrlich-Institut gemeldet werden.

Ihr Team der Rückert-Apotheke in Stadtlauringen
und der Apotheke Massbach





ZIEGELLOCH 3
97711 THUNDORF
24h Tel.: 09724 9373

www.bestattungen-kloeffel.com



8 THEMEN
MÄRZ - MAI

ONLINE-VORTRAGSREIHE

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

8 Online-Informationsveranstaltungen
für Interessierte zu Zukunftsthemen
der Region Schweinfurt.

PROGRAMM

MÄRZ

09.03.2021: Neue Formen der Bürgermitwirkung –
Digitale Methoden kennenlernen

18.03.2021: Co-Working im ländlichen Raum –
Eine Idee für die Zukunft?

24.03.2021: Das Baukulturhandbuch –
Altes schätzen und Neues schaffen

APRIL

15.04.2021: Umdenken hat Vorfahrt –
Der Wabenplan für den Landkreis

20.04.2021: Berufsberatung auch für Erwachsene?
Der Talk mit der Agentur für Arbeit

28.04.2021: Fair Fashion –
Ein Beispiel aus Geldersheim

MAI

05.05.2021: Digitalisierung bei kleinen und
mittleren Unternehmen –
Ein Unterstützungsangebot der Aktivsenioren

11.05.2021: E-Mobilität –
Fakten und Fördermöglichkeiten



Mehr erfahren Sie unter:
landkreis-schweinfurt.de/zukunftsgestalten

Gemeinsam - Alles Gute für Ihre Gesundheit

Unsere Leistungen:

- Milchpumpenverleih
- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Bestellservice per Telefon, FAX, E-mail, Online
- Bringservice
- Beratung bei Haus- und Reiseapotheke
- PariBoy-Verleih
- Inkontinenzversorgung
(Zulassung bei verschiedenen Krankenkassen)
- Pflegehilfsmittel

RÜCKERT
APOTHEKE

APOTHEKE
MASSBACH

Inhaber Heiko Zimny e. K.
Sulzdorfer Straße 6b
97488 Stadtlauringen
Telefon: 09724 - 509
Telefax: 09724 - 1690
rueckert-apotheke@gmx.de
www.rueckert-apotheke-stadtlauringen.de

Inhaber Heiko Zimny e. K.
Poppenlauerer Straße 17
97711 Maßbach
Telefon: 09725 - 265
Telefax: 09725 - 9216
apo@apotheke-massbach.de
www.apotheke-massbach.de



Code: 308263

Öffnungszeiten beider Apotheken:
Mo, Di, Do, Fr: 08:30 - 12:30 Uhr 14:00 - 18:30 Uhr
Mi: 08:30 - 12:30 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr
Sa: 08:30 - 12:00 Uhr



Code: 743547

LANDKREIS SCHWEINFURT

KOSTENLOS

QR Code

JETZT AUF Google Play

Laden im App Store

NUTZEN SIE UNSERE NEUE ABFALL-APP

- zur Erinnerung an die Abfuhrtage
- für stets aktuelle Infos rund ums Thema
- zum Stöbern im Verschensmarkt
- ...

Landratsamt Schweinfurt | Schrammstr. 1 | 97421 Schweinfurt | Telefon 09721 / 55-0
www.landkreis-schweinfurt.de

Vorbei mit Schnee & Regen,
Sommerreifen soll's ab jetzt geben!

RÄDERWECHSEL – WOCHE

19.04.21 – 23.04.21
täglich von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr

17,50 € pro PKW bis 16 Zoll ohne Wuchten & RDKS

inklusive:
Frühstück & Getränke
Kaffee & Kuchen

Sie brauchen noch neue Sommerreifen?
 Kommen Sie direkt bei uns vorbei oder rufen Sie uns an, wir unterbreiten Ihnen gerne ein Angebot.

Bitte um Voranmeldung !!
 Telefon: 09735 / 219
 Email: kfz-krug@web.de

KFZ – WERKSTATT
KRUG
100% Familienbetrieb Mensch
 Volkershausener Str. 23
 97711 Maßbach

Zeltverleih & Getränkehandel M. Leurer

Zeltverleih & Getränkehandel **LEURER**

Tel.: 09738/1877
 Mobil: 0171/3726070
 Ringstraße 28 · 97517 Rannungen
www.zelte-getraenke-leurer.de

UZ
MAINFRANKEN

Kaufen Sie Ihren Strom schon regional?

Ihr Partner für grüne Energie und digitalen Fortschritt zwischen Main und Steigerwald bietet Ihnen 100 % Naturstrom aus Bayern mit persönlichem Service zu garantiert fairen Preisen!

www.uez.de

Heilpraktikerin
Naturheilpraxis
 Nicole Stollberger

*Gewichtsreduktion*Raucherentwöhnung*Hypnose*
 *Allergiebehandlung*Bewegungsapparat*Magen/Darm*

Am alten Berg 3 in 97488 Stadtlauringen
www.naturheilpraxis-stollberger.de
 Tel.: 09724-6840550

Auf dem Weg zur Impfung

Seit Tagen sinken die Fallzahlen, wenn auch langsam, und der Inzidenzwert liegt im Landkreis Schweinfurt nur noch knapp über 20, in der Stadt Schweinfurt sogar unter 10 (bei Drucklegung).

Zahlen, die hoffen lassen und zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Doch es ist noch ein weiter Weg bis wir wieder einer Normalität entgegensehen können. Vieles wird wohl davon abhängen, wie gut und schnell Deutschland mit den Coronaschutzimpfungen vorankommt. Im Moment ist noch nicht genügend Impfstoff für alle vorhanden und so werden Impftermine nur nach Prioritätenstufen vergeben. Damit soll sichergestellt werden, dass besonders Schutzbedürftige als erstes geimpft werden.

Mitte Januar hatten dementsprechend die über 80-Jährigen vom Landratsamt ein Berechtigungsschreiben erhalten, mit dem sie sich nun zur Impfung anmelden können. Doch das ist leichter gesagt, als getan. Immer wieder tauchen, gerade bei älteren Personen, Probleme und Fragen bei der doch recht komplizierten Registrierung für Impftermine auf. Der Stadtlauringer Bürgermeister Friedel Heckenlauer hatte als Erster im Schweinfurter Oberland deshalb die Initiative ergriffen und den Seniorinnen und Senioren in seiner Marktgemeinde bei der Registrierung Unterstützung durch die Gemeinderäte und die Rathausmitarbeiter zugesagt. Zusätzlich wurde auch ein Fahrdienst ins Leben gerufen, über den die Impfwilligen nach Schweinfurt zum Impftermin gebracht werden, wenn diese nicht selbst fahren oder nicht von Angehörigen und Nachbarn gefahren werden können.

Auch die anderen Gemeinden folgten diesem Beispiel und bieten Unterstützung bei der Registrierung und zum Teil auch Fahrdienste an. Denn je mehr Menschen sich gegen das Coronavirus impfen lassen, desto schneller können wir die Pandemie eindämmen und die Verordnungen gelockert beziehungsweise aufgehoben werden. Jeder, der sich impfen lassen möchte und dabei Unterstützung benötigt, wird diese auch von den Gemeinden erhalten.

Im Folgenden möchten wir Ihnen noch einmal kurz die zwei Möglichkeiten erklären, sich für einen Impftermin zu registrieren. Ab dem 15. Februar können dann die Termine zur Impfung vergeben werden. Hierzu werden Sie, wenn Sie sich vorher registriert haben, vom Landratsamt benachrichtigt.

Registrierung per Telefon:

Unter der Telefonnummer 0800/ 877 28 34 erreichen Sie direkt das Impfzentrum in Schweinfurt.

Aufgrund der hohen Nachfrage können die Leitungen teilweise überlastet sein! Sollten Sie kein Freizeichen hören oder sollte das Gespräch abbrechen, probieren Sie es bitte erneut.

Online-Registrierung:

Über die Seite www.impfzentren.bayern/citizen gelangen Sie zum Registrierungsportal.

Für die Registrierung ist pro Person eine eigene Email-Adresse nötig! Sollten Sie keine Email-Adresse besitzen oder nicht genügend Email-Adressen für Familienangehörige zur Verfügung haben, nutzen Sie bitte die Registrierung per Telefon.

Alle Informationen rund um die Coronaschutzimpfung können Sie unter <https://www.stmgrp.bayern.de/coronavirus/impfung/> noch einmal nachlesen.

Sollten Sie Unterstützung bei der Registrierung brauchen, melden Sie sich im Rathaus Ihrer Gemeinde. Dort wird man Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Hinweise:

- Aktuell sind neben Pflegekräften und Mitarbeitern ambulanter Pflegedienste oder stationärer, medizinischer Einrichtungen nur die über 80-Jährigen berechtigt einen Impftermin zu erhalten. Beispielsweise Ehepartner unter 80 Jahren und Risikopatienten (z. B. Personen mit Atemwegserkrankungen) sind leider erst zu einem späteren Zeitpunkt impfberechtigt und müssen sich noch gedulden. Diese können sich lediglich im Vorfeld registrieren, aber nur über die Online-Registrierung.
- Vermeiden Sie es bitte, sich über beide Wege anzumelden. Für eine erfolgreiche Registrierung genügt die Anmeldung entweder telefonisch oder über das Internet.
- Sollten Sie nicht transportfähig sein (z. B. bettlägerig, Rollstuhlfahrer, etc.), rufen Sie die Telefonnummer des Impfzentrums 0800/ 877 28 34 an und schildern Sie Ihr Problem. Dort werden Sie ggf. für Termine der mobilen Impf-Teams vorgemerkt.



Gerda's Kochservice

» Für Ihre Festlichkeiten «
 » Selbstständige Haushaltshilfe:
 privat / Krankenkassen «

Gerda Buttler

Ballingshäuser Straße 4 · 97532 Ebertshausen
 Telefon: 09724 908277 · E-Mail: gerda.buttler@arcor.de

GÖBEL
 KAROSSERIE & LACKERFACHBETRIEB

AM TONWERK 6
 97488 STADTLAURINGEN

Karosserieeinstandsetzung

Lackierung

Smart-Repair (Kleinreparatur)

Autoglas

Tel.: 09724 / 907 84 31
www.goebel-karosserie-lack.de



TENCOS

IT · DATENSCHUTZ
 CONSULTING

Bei uns ist der Kunde mehr als nur eine Nummer!

Wir sind autorisiertes Beratungsunternehmen für das Förderprogramm „go-digital“ (nur für KMU bis 250 Mitarbeiter) des BMWI.

Beispiele für förderfähige Projekte:

- Umsetzung der Home-Office-Richtlinie
- Erhöhung der Datensicherheit
- Verbesserung des Datenschutzes

Mehr dazu unter: <http://www.bmw-go-digital.de/>

Leistungen Privat:

- Internet
- Telefonie
- Verkauf von Computern, Laptops, Tablets & Druckern



www.tencos.de · info@tencos.de

Tel. 09724 9076506 · 0175 3564568

Inh. Dipl.-Ing. (FH) Mario Vogel

Haßbergstraße 1 · 97532 Ebertshausen

- ⊙ Haustüren - Zimmertüren
- ⊙ Fenster aus Holz, Kunststoff, Alu
- ⊙ Möbel nach Maß
- ⊙ Parkettböden, Bodenbeläge

BAU+MÖBELSCHREINEREI

Bockelt

QUALITÄT AUS MEISTERHAND

www.bockelt-schreinerei.de
info@bockelt-schreinerei.de

09724/1669
 Dürnberg 1 - 97488 Birnfeld

Michal

Bestatter seit 1833

Beratung · Bestattung · Betreuung · Vorsorge



Michal Bestattungen · Lange Zehntstraße 16 · Schweinfurt · www.michal-bestattungen.de

SW – 70 000



Neue Informationsbroschüre für Neubürger der Verwaltungsgemeinschaft Maßbach

Informative Broschüre über Thundorf, Maßbach und Rannungen

Vor kurzem hat die Verwaltungsgemeinschaft Maßbach eine neue Informationsbroschüre für Neubürger herausgebracht. Aber nicht nur für Neubürger ist diese ein „Must have“ – auch für Einheimische ist sie ein praktisches Nachschlagwerk. Die Broschüre finden Sie auf den Homepages der Kommunen Thundorf, Maßbach und Rannungen als praktisches Flipbook zum Blättern.

Auf 32 Seiten sind zahlreiche Informationen, Fakten und Daten zu den drei Kommunen sowie wichtige Kontaktdaten zu örtlichen Einrichtungen aufgeführt.

Im vorderen Teil der Broschüre werden die Besonderheiten der VG und der Gemeinden vorgestellt. Außerdem finden Sie Informationen über Sehenswürdigkeiten und Freizeitmöglichkeiten in der Rubrik „Leben und Wohnen“. Für das alltägliche Leben werden in den darauffolgenden Rubriken wichtige Anlaufstellen und Kontaktdaten aufgelistet. Dazu gehören auch Kindertagesstätten, medizinische Angebote oder kirchliche Einrichtungen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchblättern!



Eine Kadasdroph!

Odder wärüm a bissla Schnia die Loid zum Ziddern brängt.

Oh Weihnachdn sehnds a Jeder herbei. 5 Wochn späder brauchds kenner mer un in die Nachrichdn un in die Intenetwadderberichde wärds als Uwadder un Chaos agekündichd un berichd.

30 cm Schnia brengd ölles dörchänanner. Die Bahn föhrd nix mer. Schualn folln aus (wenn überhaupt irchendwu enna uff hod). Busse bleim in die Debots schdänn. Die Loid sölln wenss gähd dähemm blei un nedd vor die Tür gia. Die Schneerömdienste senn völich überfordert.

Ja heilicher Gott ein Gedia wacher a bissala Schnia. Wos höm mir denn früher gemocht wies wochnlang gschneid hot, un moncha Ortschofnd vo die Aussenwalt abschnittt wor. Ich kann mich erinner, däs Münster mol a boor Toch nedd erreichbar war. Dös hod keen großardich aufgeräicht. Es hod hald gheesn: noch Münster künt da momentan nedd. Där Schualbus is hald mol 1 Stund späder kumma, daswachs höm die Kinner a geward odder sänn bei ehn in der Näh nei die Küchn ganga bis er do wor. Noch die Schual senn alla Kinner erscht amol zum Schliednfohn, die Hausaufgabn höm dann mol müss ward oder a gschneider Lehrer hod gor nix oder wenicher aufgam dämüt die Kinner naus konntn. Mir senn aa dann öfter mol mid unnern Lehrer während än Unterricht zum Schliedn- oder Schifohn ganga. Hoidzädoch konnst da däs scho aus versicherungstechnische Gründ gor nedd gemoch.

Bild ich mir dös blos ei odder is ölles sou perfektionistisch worn, däs für wos Außerplanmassigs kee Plotz un vor öllem a kee Zeit mer is. Däs Panik ausbricht wenss nedd noch Plan läfft.

Corona müßt uns doch gezeichd ho däs äs Lam äs Wichtigsta is un däs die besta Plän nix nützn wenss amol nedd sou gedd wies söll.

Vielleicht bin ich jo aa scho in dann Alter wu mer mäht früher wor ölles besser (hoffentlich nedd).

Obber monches war efficher un lockerer. Wänn schöns Wadder wor is zum Bodn ganga un wenss gschneid hot is Schliedn gfohn worn – so effich wor dös, für unner Kinner zumindest noch.

Vo mein Wohnzimmerfanster aus kann ich unnern Schliednberch sah, do wor früher die Hölle los.

Noch die Schual bis äs dunkel worn is war dar voller Kinner. Hoidzädoch seahst da do keen Mensch mer. Höchstns amol een oder zwee wu 3-4 mol mit ihra Kinner än Berch no fohn. Obber däs do regelrecha Schneeschlochtn gschlochn wärn, sah ich nedd. Un dös nedd erst seit Corona.

Monchmol gläbb ich äs läfft wos verkehrt. Vielleicht wärds noch Corona jo besser, weil mer gemerkt höm wie wichdich uns doch Gemeinschaft is. Hoffendlich – dann wor die ganze Sch..... wenigstens für Öbbes guat.

EUER ANGNES



Wir sind das Schweinfurter Oberland

Betriebe aus dem Oberland stellen sich vor

Name des Betriebes



Inhaber

B. Eng. Pascale Herkt

Gründungsjahr 2017

Anzahl der Mitarbeiter 7

Standort Maßbach



Unsere Leistungen

Garten- und Landschaftsbau · Landschaftspflege · Grünflächenpflege
Baggerarbeiten · Schüttgüter

Dafür stehen wir

Wir stehen Ihnen als Privatperson, Unternehmen oder Kommune Dank moderner Technik, einem schlagkräftigen Maschinenpark und weitergebildetem Personal in den verschiedensten Bereichen unserer Leistungen kompetent zur Seite.

Das Schweinfurter Oberland braucht Wertschätzung unserer Region

Das verbindet uns mit dem Schweinfurter Oberland

Ein Stück unserer Heimat, die wir erhalten und wo wir uns entfalten können.

Unser Wunsch für den OberlandKurier

weiterhin eine wichtige, regionale Informationsquelle



Die Maßbacher Mühlen an der Lauer, Mas und Ransbach

Die **Maßbacher Mühlen**

an der Lauer,

Mas und Ransbach



Günter Schlosser

Beiträge zur Heimatgeschichte

Seit Anfang 1980 erforschte ich die Geschichte der Maßbacher Mühlen nicht wissenschaftlich, sondern habe in den Archiven und Chroniken Eintragungen gefunden, sowie mit Besitzern der Mühlen gesprochen.

Soweit es möglich war habe ich in den Mühlen vom Keller bis zum Dachgeschoß in Bildern dokumentiert, was von den Mühleneinbauten noch vorhanden war. In alten Plänen von der Mitte des 19. Jahrhunderts kann man verfolgen, wie die einzelnen Mühlen am Ende des 19.- und Anfang des 20. Jahrhunderts ausgebaut bzw. vergrößert wurden.

Bis dahin waren es kleine Mühlen mit einem oder zwei Wasserrädern. Bei den größeren Mühlen wurden teilweise die Wasserräder durch Turbinen ersetzt.

1958 wurde in der Hauptermühle noch ein neues Getreidesilo gebaut, bis 1963 der Mühlenbetrieb von Müllermeister Willi Dittmar eingestellt wurde."

(Auszug aus dem Vorwort)

Das Buch ist zum Preis von 30,00 Euro erhältlich bei:

Günter Schlosser,
Neue Str. 26
97711 Maßbach,
Telefon 09735 1335

Unter diesem Titel ist ein Buch aus der Reihe „Beiträge zur Heimatgeschichte“ von Günter Schlosser im Eigenverlag erschienen.

„In der Maßbacher Gemarkung gab es 7 von insgesamt 25 Mühlen an der Lauer, dem Masbach und Ransbach, die im 15.- und 16. Jahrhundert erstmals erwähnt und sicher schon viele Jahre früher Mehl gemahlen wurde.

Für alle heimatgeschichtlich interessierten Personen ein besonderes Buch aus dem Schweinfurter OberLand.

Gottseidank gibt es noch ortskundige Menschen, die mit viel Engagement unsere Heimatgeschichte für uns und die Nachwelt dokumentieren.

werk markt

Maschinen - Werkzeuge
Befestigungstechnik - Farben
Eisenwaren - Gartenbedarf
Stahlhandel - technische Gase
Öfen - Kamine - Brennstoffe

DITTMAR
Inh.: W. Menninger e.K.

Poppenlauerer Straße 9
Maßbach T 09735/9204
info@werkmarkt-dittmar.de

Mit Volldampf in die Radio Charts!

- Die andere Seite von Kabarettistin Auguste -

Die Maßbacherin Andrea Wehner, auch bekannt als Kabarettistin „Auguste“, kämpft seit März 2020, wie viele andere Künstler auch um das „Überleben“, denn auftrittsmäßig ging und geht seither nichts mehr. Um die Krise sinnvoll zu nutzen, veröffentlichte sie bereits im November ihr neues Musik-Album mit dem Titel „Leben-Liebe-Leidenschaft!“.

Nach ihren Werken „Wohin die Reise geht!“ und „Für Dich – denn ich bin Dein Freund!“ ist dies mittlerweile ihre dritte Musik CD. Die vielseitige Künstlerin komponiert und textet, bzw. singt ihre Titel alle in Eigenregie. Ein Tausendsassa halt, nicht nur im Kabarettbereich. Wer jedoch denkt es handle sich um zünftige, flotte Kabarettmusik, wird schnell eines Besseren belehrt. Leise, gefühlvolle Melodien prägen auch vorwiegend die neuste Scheibe von Andrea Wehner, die 12 Titel beinhaltet. „Die ruhige, nachdenkliche Seite in mir kommt in meiner Musik besonders zum Vorschein!“, so die hauptberufliche Künstlerin. Lediglich zwei, recht schwungvolle Kabarettlieder, runden das Musikwerk ab. „Bei meinen Vorstellungen – „Auguste spielt Golf!“ fragten die Gäste stets nach dem Eröffnungs-song und so entschloss ich mich, diesen und einen Weiteren mit auf die CD zu nehmen!“ fügte die leidenschaftliche Golfspielerin hinzu. Natürlich vermarktet sie sich auch selbst und mittlerweile stellten sich jüngst bereits die ersten Erfolge ein.

Im Schweizer Radiosender Alperose startete ihr Song „Ich will nur Dich!“ direkt nach der Neuverstellung durch und landete gleich 4x hintereinander auf Platz 1! Auch im „Volldampfradio“ rückte ihr Titel, welcher, so wird behauptet der Musik von Hanne Haller nahe kommt, mittlerweile auf Rang eins vor. Herzlichen Glückwunsch für diese tolle Leistung!

„Ich freue mich total, dass mich meine Freunde und Fans so toll bei den Voting (so nennt man neuerdings das Abstimmen für einen Song) unterstützen, selbst wenn der finanzielle Erfolg noch auf sich warten lässt!“ so die Musikerin.

Vielleicht möchten auch Sie die Künstlerin mit einem CD-Kauf unterstützen.



Auf der Homepage: www.Andrea-Wehner.de finden Sie weitere Info's. Zwischenzeitlich kann man auf allen bekannten Stores ihre Musik streamen oder downloaden. „Aber am meisten freue ich mich natürlich über einen persönlichen Anruf oder email!“ fügte Andrea zwinkernd hinzu.

Es tut gut, trotz der momentanen Krisenzeit, in welcher viele um ihre Existenz kämpfen, auf einen positiven Menschen zu treffen, der sich nicht unterkriegen läßt!

Wir wünschen der außergewöhnlichen Künstlerin viel Erfolg und viele Auftritte, nicht nur als Auguste, sondern auch als Sängerin, bei der es Spaß bereitet, zuzuhören.



Corona-Weihnachten 2020

Nachdem wir an Pfingsten einen Mutmacherbaum aus Totholz mit gemalten Bildern, bunten Steinen als Rosette und bemalte Steine von den Kindergartenkindern zentral gegenüber vom Bushäuschen aufgestellt bzw. abgelegt haben, ist bei uns zu Weihnachten eine neue Idee entstanden.

Einen „Coronaweihnachtsbaum“ !

EINMALIG soll bedeuten, dass wir Weihnachten 2021 wieder wie bisher feiern wollen/können und dann die aktuelle Pandemie endgültig besiegt ist.

Die aufgestellte Fichte hat abgestorbene Kurztriebe (siehe Foto 2 und 3), verursacht durch die Sommertrockenheit und geschmückt mit grau-schwarzen Kugeln (als Zeichen für Corona) und leuchtende Schleifen bzw. strahlende Kugeln (Zeichen für Vertrauen, Zuversicht und Geduld).

ILKA WERNER

Fotos: Ilka Werner
rechts oben - Mutmacherbaum aus Totholz und geschmückter Coronaweihnachtsbaum mit 1. Vorstand Manfred Werner und seine Enkelkinder Tim und Leonie
unten - abgestorbene Kurztriebe der Fichte, verursacht durch die Sommertrockenheit



Damals und Heute



Es sind 3 Aufnahmen von der Brauhausstraße in Birnfeld:

- einmal vor 1936 (Foto aus der Dorfchronik Birnfeld),
- 1974 (Foto Emil Dümpert) und
- 2020 (Foto Alfred Lamprecht).

Aktuell ist die Erneuerung der Brauhausstraße im Rahmen der Dorferneuerung „Am Haßbergtrauf“ in Planung und soll 2022 fertiggestellt werden.

ANSGAR ALBERT

Grünkernbratlinge

Zutaten:

50g Karotten, 50g Staudensellerie o. alternativ Sellerieknolle, 3 EL Paniermehl
200 ml geschroteten Grünkern
400 ml Wasser + 1 EL Gemüsebrühpulver
50 g geriebenen Käse (z.B. Bergkäse)
2 Eier, 1 EL frische gehackte Petersilie, Salz und Pfeffer

Zubereitung:

Den Grünkern mit dem Wasser und der Gemüsebrühe in einem Topf aufkochen lassen und auf niedriger Stufe ca. 20 Minuten quellen lassen. Ab und zu umrühren und dann abkühlen lassen. Währenddessen die Karotten und den Sellerie fein hacken oder mit einer Küchenmaschine zerkleinern. Alle Zutaten in einer Schüssel vermengen und mit Salz und Pfeffer abschmecken. In einer Pfanne Öl erhitzen und aus der Grünkernmasse Küchle formen. Vorsichtig in die gut heiße Pfanne geben und mit einer Gabel



eventuell vorsichtig etwas flacher drücken. Vor dem Wenden gut anbraten lassen.

Schmecken sogar eingefleischten Fleischessern und können auch gut kalt verputzt werden. Dazu gibt es bei uns Kartoffelbrei und Gemüse. Wenn die ersten Frühlingskräuter sprießen macht sich auch ein Kräuterdip auf Quark- oder Joghurtbasis sehr gut dazu. Guten Appetit!

GUDRUN ZIMMERMANN



Gemeinde Üchtelhausen

Ansprechpartner: Florian Fischer 09720/ 910013 bauamt@uechtelhausen.de

Weipoltshausen

Am Forsthaus 6 priv. B. 963 m²

Hesselbach

Am Albankeller 2 gmdl. B. 926 m²

Hoppachshof

Hesselbacher Str. 21 priv. B. 713 m²

Zell

Am Baumgarten 2 priv. B. 1417 m²

Am Pfarrgarten 3 priv. B. 835 m²

Am Weigert 22 priv. B. 1161 m²

Oberer Weinbergsweg 35b gmdl. B. 769 m²

Untere Leite 17 priv. B. 1455 m²

Gemeinde Schonungen

Ansprechpartner: Birgit Wetz 09721/7570127 birgit.wetz@schonungen.de

Schonungen

Grobesberg 12 Bgrd. ca. 508 m²

Schaftrieb 12 Bgrd. ca. 1.784 m²

Hausen

Hartstraße 27 Bgrd. ca. 996 m²

Forst

Sonnenweg 18 Bgrd. 613 m²

Abersfeld

Keilsgraben Mischwald/Garten ca. 1.663 m²

Marktsteinach

Landw. Fläche, Baumbestand 2.960 m²

Schonunger Pfad 15 Bgrd. ca. 791 m²

Zant 1 gmdl. B. ca. 607 m²

Agrar-Grundstück als Nutzgarten angelegt ca. 150 m²
zu verkaufen oder zu verpachten, Tel. 09727-1691

Gemeinden Thundorf + Rannungen

Ansprechpartner: Herr Gernert 09735/89-115 gernert@massbach.de

Thundorf

Schloßfeld 10 Bgrd. 753 m²

Schloßfeld 1 Bgrd. 766 m²

Esther-v.-Rosenbach-Str. 20a Bgrd. 625 m²

Adolf-Kolping-Str. 18 Bgrd. 1.273 m²

Rothhausen

Sonnenhang 4 Bgrd. 645 m²

Sonnenhang 8 Bgrd. 718 m²

Sonnenhang 23 Bgrd. 639 m²

Sonnenhang 21 Bgrd. 618 m²

Theinfeld

Weichselgarten 3 Bgrd. 601 m²

Weichselgarten 4 Bgrd. 725 m²

Weichselgarten 6 Bgrd. 725 m²

Weichselgarten 8 Bgrd. 689 m²

Weichselgarten 13 Bgrd. 717 m²

Weichselgarten 15 Bgrd. 1.136 m²

Weichselgarten 14 Bgrd. 1.269 m²

Dorfstr. 12 Bgrd. 1.055 m²

Rannungen

Schweinfurter Str. 45 Bgrd. 761 m²

Hauptstraße 32 Leerstand 643 m²

Friedhofstr. 9 Leerstand 1335 m²

ABKÜRZUNGEN:

gmdl. B.	gemeindliches Baugrundstück
Wh.	Wohnhaus
priv. B.	privates Baugrundstück
Bgrd.	Baugrundstück
Mfh.	Mehrfamilienwohnhaus
Efh.	Einfamilienwohnhaus
Zfh.	Zweifamilienhaus
Egtw.	Eigentumswohnung
Gew.Gr.	Gewerbegrundstück
WE.Gr.	Wochenendgrundstück

Weitere Informationen:

www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de
www.landkreis-badkissingen.de (Projekt „Mitten im Ort“)

Die Gemeinden im Schweinfurter OberLand fördern Investitionen zur Innenentwicklung. Bei Interesse an leerstehenden Immobilien in den Ortskernen beraten die Ansprechpartner in den Bauämtern.
www.schweinfurter-oberland.de



Markt Stadtlauringen

Ansprechpartner: Manfred Grill 09724/9104-19 manfred.grill@stadtlauringen.de

Stadtlauringen			Oberlauringen		
Eichelberg 17	Bgrd.	804 m ²	Weihersbach 29	Bgrd.	1294 m ²
Bauholzrangen 14	Bgrd.	1279 m ²	Sulzdorf		
Birnfeld			Malmen 6	Bgrd.	794 m ²
An der Torwiese 6	Bgrd.	744 m ²	Wettringen		
An der Torwiese 8	Bgrd.	747 m ²	Sonnenhalde 5	Bgrd.	836 m ²
An der Torwiese 10	Bgrd.	744 m ²	Sonnenhalde 9	Bgrd.	825 m ²
Fuchsstadt			Wetzhausen		
Am Grünen Baum 1	Bgrd.	725 m ²	Steinrangen 2	Bgrd.	837 m ²
			Steinrangen 4	Bgrd.	830 m ²
			Steinrangen 6	Bgrd.	847 m ²
			Steinrangen 15	Bgrd.	729 m ²

Markt Maßbach

Ansprechpartner: Herr Gernert 09735/89-115 gernert@massbach.de

Maßbach			Maßbach (Fortsetzung)		
Gottfried-Stahlschm.-Str. 11	Bgrd.	1.298 m ²	An der Centleite 31	Bgrd.	538 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 2 b	Bgrd.	860 m ²	An der Centleite 29	Bgrd.	629 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 21	Bgrd.	1.625 m ²	An der Centleite 41	Bgrd.	539 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 13	Bgrd.	1.172 m ²	An der Centleite 32	Bgrd.	594 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 17	Bgrd.	1.438 m ²	An der Centleite 34	Bgrd.	615 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 24	Bgrd.	860 m ²	An der Centleite 36	Bgrd.	657 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 29	Leerstand	863 m ²	An der Centleite 38	Bgrd.	650 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 13	Bgrd.	619 m ²	An der Centleite 40	Bgrd.	726 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 15	Bgrd.	630 m ²	An der Centleite 44	Bgrd.	617 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 20	Bgrd.	837 m ²	An der Centleite 46	Bgrd.	771 m ²
Nähe Alte Bahnhofstr., Fl.Nr. 1066	Bgrd.	578 m ²	Poppenlauer		
Poppenlauerer Str. 21	Leerstand	675 m ²	Maßbacher Weg 8	Bgrd.	817 m ²
Poppenlauerer Str. 23	Leerstand	727 m ²	Maßbacher Weg 10	Bgrd.	873 m ²
Ballhausweg 16	Bgrd.	1.148 m ²	Maßbacher Weg 11	Bgrd.	676 m ²
Schanzstraße 12	Leerstand	697 m ²	Maßbacher Weg 12	Bgrd.	801 m ²
Dr.-Herrmann-Dieden-Str. 3	Bgrd.	695 m ²	Maßbacher Weg 14	Bgrd.	683 m ²
Schalksbergstr. 55	WE.Gr.	2.713 m ²	Am Kirchberg 13	Bgrd.	755 m ²
Forst	WE.Gr.	7.429 m ²	Am Kirchberg 15	Bgrd.	679 m ²
Schlehenweg 61	WE.Gr.	1.356 m ²	Am Kirchberg 20	Bgrd.	1.043 m ²
Am Zürich 6	Leerstand	110 m ²	Am Kalkofen 17	Bgrd.	662 + 270 m ²
Sailergasse 6	Leerstand	1.144 m ²	Volkershausen		
Justin-Streit-Str. 10	Bgrd.	884 m ²	Brunnrangenstr. 5	Bgrd.	1.254 m ²
			Weichtungen		
			Frankenstr. 4	Bgrd.	987 m ²
			Sonnenstr. 1	Bgrd.	714 m ²
			Maßbacher Höhe 11	Bgrd.	616 m ²
			Maßbacher Höhe 10	Bgrd.	767 m ²
			Maßbacher Höhe 5	Bgrd.	819 m ²
			Pater-Lucius-Straße 12	Bgrd.	300 m ²



Das eigene Zuhause. Leichter als gedacht.



Ob Haus oder Wohnung
– finden und finanzieren
Sie mit der Sparkasse
ganz einfach Ihre eigene
Traumimmobilie.

Jetzt beraten lassen.

sparkasse-sw-has.de/eigenheim

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
Schweinfurt-Haßberge